

melos

Laykold® GUIDE

Installer Version



FÜR TENNIS- UND
MULTISPORTANLAGEN
**ACRYL-SPORT-
BELAGSYSTEME**

TENNIS
BASKETBALL
VOLLEYBALL
FUSSBALL

ÜBER 100.000.000 m² INSTALLIERTE
LAYKOLD SPORTBÖDEN SEIT 1970!

Laykold - Design FÜR ALLE SPORTARTEN



Das Laykold System auf Acrylbasis ist eine langlebige, widerstandsfähige und allwettertaugliche Hartplatzbeschichtung. Diese kann leicht angepasst werden, um eine Vielzahl von Kriterien hinsichtlich Leistung, Spielbarkeit und Aussehen zu erfüllen. Das System kann z.B. mit einer speziell angefertigten Gummimatte ausgestattet werden, um bessere Dämpfungseigenschaften und somit erhöhten Spielkomfort zu gewährleisten. Durch eine breite Farbauswahl lassen sich gestalterische Akzente auf alten sowie auf neuen Asphalt- oder Betonflächen erzeugen.

Ein geringer Wartungsaufwand und geringe Installationskosten ermöglichen es, bestehenden Asphalt- und Betonflächen neuen Glanz zu verleihen und die Lebensdauer bestehender Plätze zu verlängern. Hauptanwendungsbereiche sind Tennisplätze und Multisportfelder (Basketball, Volleyball, Fußball). Außerdem ist Laykold auch beliebt bei Rollsportarten oder im Schulsport.

Erstmals wurde Laykold in den Jahren 1920 bis 1930 verwendet. Seither wird diese Oberfläche auf mehr als 100.000 Plätzen auf der ganzen Welt genutzt. Während des Tennisbooms in den 1960er und 1970er Jahren etablierte sich Laykold als eine der wenigen Oberflächen für Hartplatzsysteme. Auf Grund der heutigen Vielfältigkeit ist Laykold einer der Weltmarktführer für Tennisplätze im Freien geworden.

FÜR JEDEN
ANSPRUCH DAS
PASSENDE
SYSTEM

	HARTPLATZSYSTEME	LAYKOLD COLORCOAT	LAYKOLD ADVANTAGE	LAYKOLD MASTERS COLOR	GEDÄMPFTE SYSTEME	LAYKOLD MASTERS 5 LAYKOLD MASTERS 5 GT	LAYKOLD MASTERS 8	LAYKOLD MASTERS GEL
UV-beständige Farben		■	■	■		■	■	■
Rutschfest		■	■	■		■	■	■
Langlebig, überarbeitbar		■	■	■		■	■	■
Blendfrei		■	■	■		■	■	■
Hohe Farbvielfalt		■	■	■		■	■	■
Wasserundurchlässig		■	■	■		■	■	■
Ressourcenschutz		■	■	■		■	■	■
Im Werk texturierter Topcoat			■	■		■	■	■
Hohe Abriebfestigkeit				■		■	■	■
Dämpfung						■	■	■
Entwickelt für bestehende, nicht perfekte Untergründe mit Rissen						■	■	■

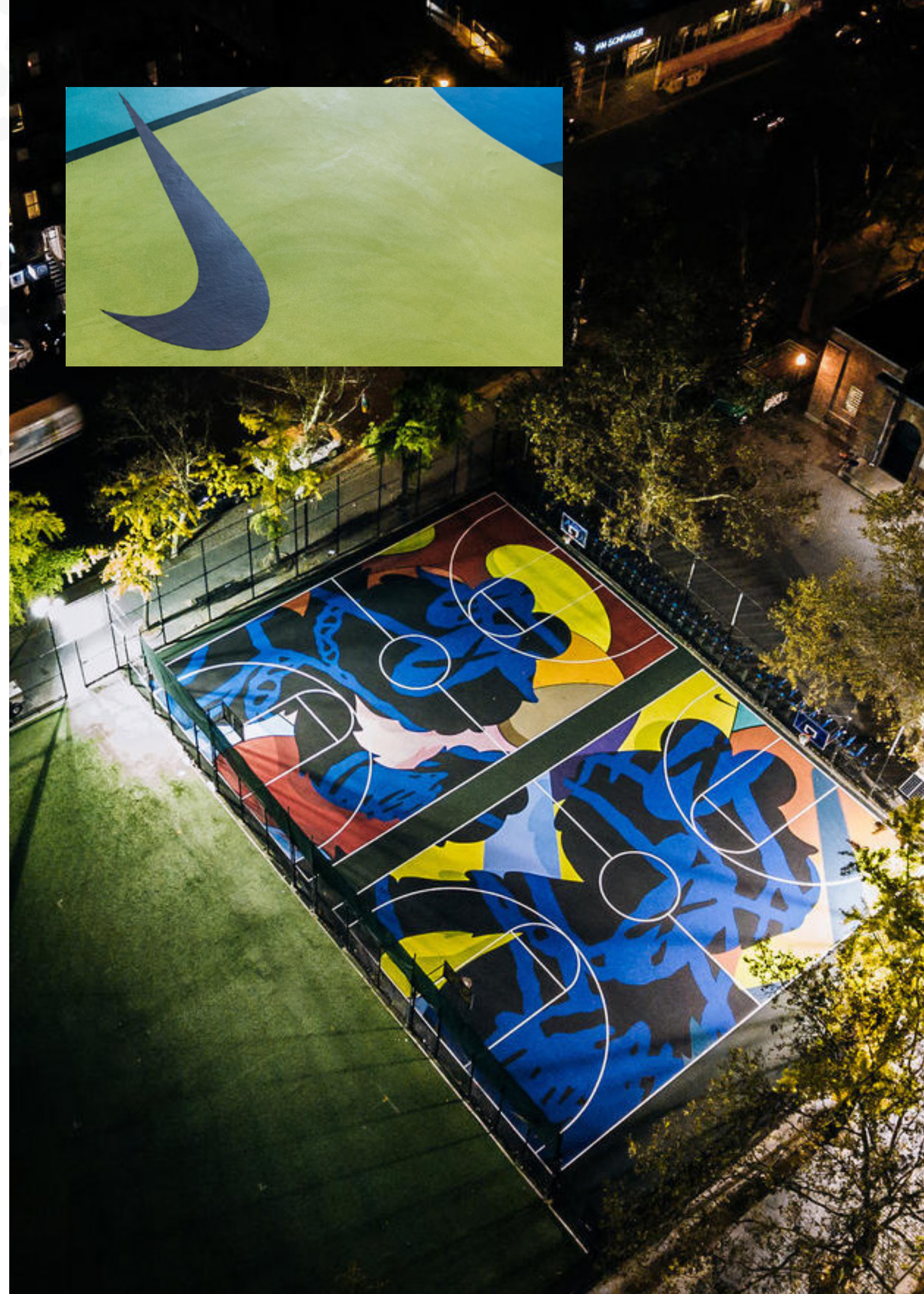


INHALT	
Referenzen	4-9
Laykold ColorCoat	10-13
Laykold Advantage	14-17
Laykold Masters Color	18-21
Laykold Masters 5 / Masters 5 GT	22-25
Laykold Masters 8	26-29
Laykold Masters Gel	30-33
Farbübersicht	34
Spielfeldabmessungen	36-37
Untergrundempfehlung	38-44
Einbau des Laykold Systems	45
Reinigungs- und Pflegeempfehlung	46-47
Werkzeugempfehlung	48-51
Klassifizierung Platzgeschwindigkeit	51
Technische Datenblätter	52-68
Ausschreibungstexte	70-75



Nike Stanton Street Courts by KAWS

Andrew Jackson Elementary School, Santa Ana CA Soccer Court



Fed Cup Asheville

© Steve Atkins, Fox Cove Photography



Club Mediterra Pickleball Courts



Seed School, Washington DC Soccer Court





Hard Rock Stadium
Miami, Florida



GESTALTEN SIE IHREN **LAYKOLD** COURT EINZIGARTIG!

Tenniscourts von Laykold können jetzt ganz individuell mit einem Logo und einer bunten Auswahl aus 17 Standardfarben gestaltet werden. Frische Farben sorgen für ein einzigartiges Spielgefühl und ein eingearbeitetes Logo, z. B. vom Verein, macht den Laykold Court individuell und einmalig.

Alles ist möglich – gestalten Sie jetzt!



Laykold® ColorCoat

Wirtschaftliches Acryl-Hartplatz-Beschichtungssystem

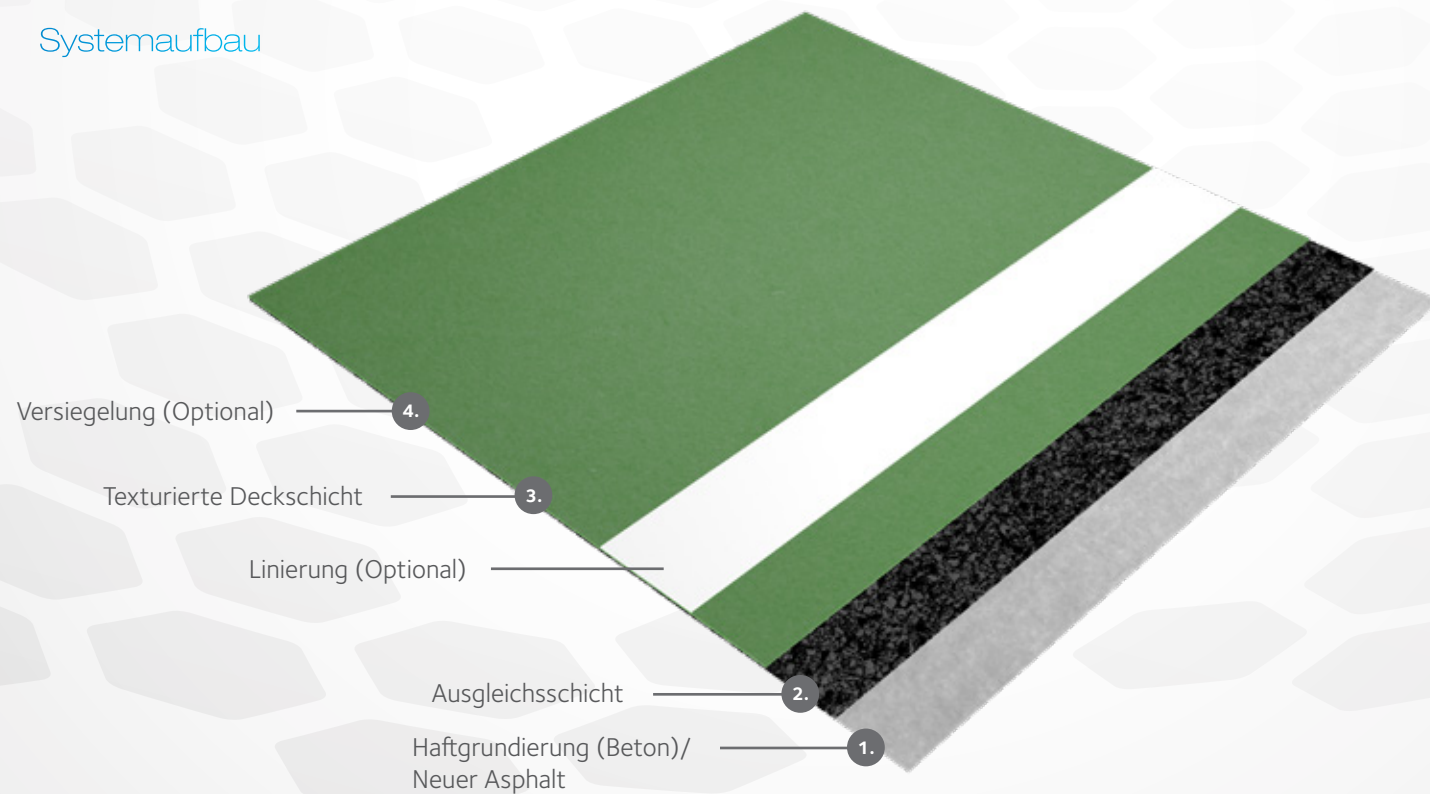
Das Laykold ColorCoat System auf Acrylbasis ist eine langlebige, widerstandsfähige, allwettertaugliche Hartplatzbeschichtung. Hauptanwendungsbereiche sind Tennisplätze sowie Multisportfelder (Basketball, Volleyball, Fußball). Durch die breite Farbauswahl lassen sich gestalterische Akzente auf alten sowie auf neuen Asphalt- oder Betonflächen erzeugen.

Laykold ColorCoat wird fugen- und nahtlos verlegt und bietet durch seine texturierte, wasserundurchlässige Oberfläche optimale sportfunktionelle Eigenschaften.

Laykold ColorCoat Komponenten werden unverfüllt geliefert.

-  HOHE FARBVIELFALT
-  UV-BESTÄNDIGE FARBEN
-  RUTSCHFEST
-  LANGLEBIG
-  WASSERUNDURCHLÄSSIG
-  RESSOURCENSCHUTZ
-  ZERTIFIZIERBAR

Systemaufbau



Ausführung und Verbrauch

Schicht	Produkt	Verbräuche	Zuschlagstoffe	Aufbringung	Verlegeschritte	
1.	Haftgrundierung (Beton) oder Neuer Asphalt	LM Concrete Primer	0,15 kg/m ²	keine	Spritzen	1 Arbeitsgang
		LM FlexFill	0,25–0,35 kg/m ²	Wasser: 5 zu 1	Beschichten	1 Arbeitsgang
2.	Ausgleichsschicht	Acrylic Resurfacer unverdünnt	0,40 kg/m ² ¹	Wasser: 1 zu 0,7 Sand: 1 zu 1–1,5 kg	Beschichten	2 Arbeitsgänge
3.	Texturierte Deckschicht					
	für Klassifizierung 2	ColorCoat Concentrate unverdünnt	0,29–0,40 kg/m ² ¹	Wasser: 1 zu 0,5 ² Sand: 1 zu 0,5–0,8 kg	Beschichten	2 Arbeitsgänge
	für Klassifizierung 3	ColorCoat Concentrate unverdünnt	0,23–0,29 kg/m ² ¹	Wasser: 1 zu 0,5 ² Sand: 1 zu 0,5–0,8 kg	Beschichten	2 Arbeitsgänge
	für Klassifizierung 4	ColorCoat Concentrate unverdünnt	0,23–0,29 kg/m ² ¹	Wasser: 1 zu 0,5 ² Sand: 1 zu 0,5–0,8 kg	Beschichten	2 Arbeitsgänge
4.	Versiegelung für Klassifizierung 4	ColorCoat Concentrate unverdünnt	0,17–0,23 kg/m ²	Wasser: 1 zu 1	Beschichten	1 Arbeitsgang

¹ Verbrauch je Arbeitsgang // ² Die angegebene Wassermenge wird für eine Außentemperatur von ca. 20°C angenommen. Bei höheren Temperaturen kann der Wasseranteil auch erhöht werden.

Beschaffenheit des Untergrundes	Als geeigneter Untergrund wird eine wasserundurchlässige Asphalt- oder Betontragschicht empfohlen. Vor der Anwendung muss die vorhandene Oberfläche gründlich gereinigt werden sowie unbeschädigt, trocken und frei von Ölen und anderen haftungshemmenden Stoffen sein. Abgeplatzte und abblätternde Stellen, Löcher und andere Schäden im Substrat müssen repariert werden. Ebenfalls müssen sämtliche Unebenheiten vor Beginn der Oberflächenbehandlung ausgeglichen werden.
ITF-Klassifizierungen	Klassifizierte Platzschnelligkeit Kategorie 2 – Medium-Slow Klassifizierte Platzschnelligkeit Kategorie 3 – Medium Klassifizierte Platzschnelligkeit Kategorie 4 – Medium-Fast
Testzertifikate	ITF

Systemeigenschaften

EIGENSCHAFTEN	NORM	ERGEBNIS
Dicke	DIN EN 1969	≥ 1mm
Reibung	DIN EN 13036-4	101 (trocken) / 60 (nass)
Abriebfestigkeit	DIN EN ISO 5470-1	1,02 g
ITF Ball-Rückprallkoeffizient	ITF CS 01 / 02	0,79
ITF Reibungskoeffizient	ITF CS 01 / 02	0,68
ITF Platzgeschwindigkeit	ITF CS 01 / 02	35 (medium)

SIEHE AUCH:
Technische Datenblätter
Seite 52–68
Untergrundempfehlung
Seite 38–44



Unterbau

Gebundene Tragschicht Asphalt/Beton

Bitte beachten Sie die Untergrundempfehlung auf Seite 38.

Vorbereitung

Der Untergrund muss frei von Staub, losen Stellen und Verunreinigungen wie Öl und Fett sein. Zementgebundene Untergründe werden üblicherweise durch Schleifen oder Kugelstrahlen vorbereitet. Der Untergrund darf eine Restfeuchte von max. 4 % nicht überschreiten, erforderliche Haftzugfestigkeit $\geq 1 \text{ N/mm}^2$. Die Untergrundtemperatur muss mindestens $3 \text{ }^\circ\text{C}$ über dem Taupunkt liegen.

Primer/Haftgrundierung (Beton)

LM Concrete Primer wird gebrauchsfertig in 2-Komponenten Gebinden geliefert. Die gesamte Komponente B wird unter Rühren in den Behälter der Komponente A geschüttet. Beide Komponenten müssen langsam (mit einer Geschwindigkeit von ca. 300 U/min) 3 bis 5 Minuten lang gemischt werden. Anschließend wird die Masse in einen weiteren, sauberen Eimer umgefüllt und nochmals für 1 Minute gemischt. Danach wird LM Concrete Primer mit Hilfe einer Lammfellwalze, eines Gummiwischers oder eines Airless-Sprühgeräts aufgetragen. Ein Absanden der Oberfläche wird empfohlen. Die Auftragsmenge beträgt $0,15 \text{ kg/m}^2$. Für Kleinflächen kann die Haftgrundierung ebenfalls mit einer kurzflorigen Farbwalze aufgetragen werden.

Pfützenbildung sollte vermieden werden. Die Aushärtezeit beträgt je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit zwischen 4–6 Stunden. Die Zeit zwischen der Haftgrundierung bis zur Überarbeitung sollte einen Zeitraum von 24 Stunden nicht überschreiten.

Primer/Haftgrundierung (neuer Asphalt)

LM FlexFill muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 5:1 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Danach wird LM FlexFill mittels flacher Gummirakel aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,25\text{--}0,35 \text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe). Die Zeit zwischen der Haftgrundierung bis zur Überarbeitung sollte einen Zeitraum von 24 Stunden nicht überschreiten.

Ausgleichsschicht

Acrylic Resurfacer muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 1:0,7 und Sand in einem Verhältnis von 1:1 bis 1:1,5 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer bei 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Anschließend wird der Acrylic Resurfacer in 2 Arbeitsgängen mittels flacher Gummirakel gleichmäßig auf den fachgerecht vorbereiteten Untergrund aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,40 \text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe), kann jedoch je nach Offenporigkeit des Untergrunds und Luftfeuchtigkeit variieren.

Texturierte Deckschicht

ColorCoat Concentrate muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 1:0,5 und Sand in einem Verhältnis von 1:0,5 bis 1:0,8 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer bei 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Anschließend wird das ColorCoat Concentrate in 2 Arbeitsgängen mittels flacher Gummirakel gleichmäßig auf den fachgerecht vorbereiteten Untergrund aufgetragen.

ITF Klassifizierung 2

Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,29\text{--}0,40 \text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe).

ITF Klassifizierung 3

Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,23\text{--}0,29 \text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe).

ITF Klassifizierung 4

Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,23\text{--}0,29 \text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe).

Versiegelung (für ITF Klassifizierung 4)

ColorCoat Concentrate muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 1:1 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Danach wird ColorCoat Concentrate mittels flacher Gummirakel aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,17\text{--}0,23 \text{ kg/m}^2$ (unverdünnt). Es ist darauf zu achten, dass nass in nass gearbeitet wird, um Antrocknungen an den Verarbeitungsrändern zu vermeiden.

Anforderung Quarzsand

Quarzsand in einer Sieblinie von 0,18 mm bis maximal 0,25 mm in einer Mischung von 50 % Rundkorn und 50 % gebrochenem Korn.

Linierung

Die Linierungspläne für Tennisfelder oder Multisportanlagen können aus dieser Broschüre (siehe Seite 36–37) entnommen werden. Vor dem Auftrag der Linierung sind diese Bereiche sorgfältig mit Krepp-Klebeband abzukleben. Die zuvor hergestellte Topschicht sollte für mindestens 24 Stunden ausgehärtet sein. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, wird die Verwendung von Laykold Line Primer empfohlen. Der Auftrag erfolgt über eine schmale Farbwalze. Überarbeitbar ist die Haftgrundierung, wenn diese klar wird. Laykold Line Paint wird je nach Farbe der vorausgegangenen Beschichtung in ein bis zwei Arbeitsgängen mit Hilfe einer schmalen Farbwalze aufgetragen. Umgehend nach der Applikation muss das Klebeband entfernt werden. Frühestens 24 Stunden nach Auftrag kann der Spielbetrieb aufgenommen werden.

Laykold® Advantage

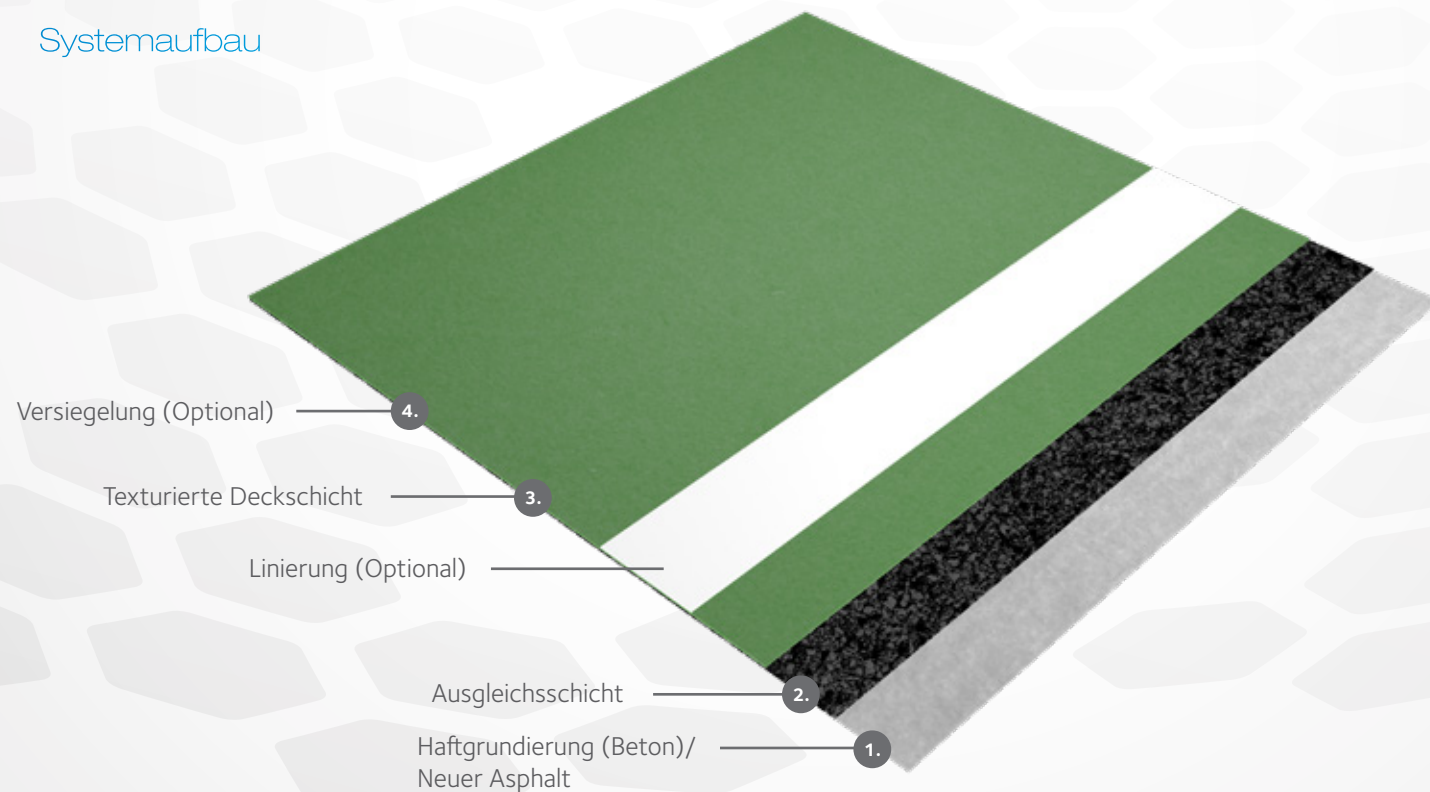
Langlebige Multisportfelder mit Laykold Advantage

Das Laykold Advantage System auf Acrylbasis ist eine langlebige, widerstandsfähige, allwettertaugliche Hartplatzbeschichtung. Hauptanwendungsbereiche sind Tennisplätze sowie Multisportfelder (Basketball, Volleyball, Fußball). Durch die Vorverfüllung mit definiertem Quarzsand lässt sich unabhängig von Standort und Installation eine gleichbleibende Oberflächenstruktur applizieren. Laykold Advantage ist in mehreren Farben erhältlich, wodurch sich gestalterische Akzente auf alten sowie auf neuen Asphalt- oder Betonflächen erzeugen lassen.

Laykold Advantage wird fugen- und nahtlos verlegt und bietet durch seine texturierte, wasserundurchlässige Oberfläche optimale sportfunktionelle Eigenschaften.

-  HOHE FARBVIELFALT
-  UV-BESTÄNDIGE FARBEN
-  RUTSCHFEST
-  LANGLEBIG
-  WASSERUNDURCHLÄSSIG
-  IM WERK TEXTURIERTER TOPCOAT
-  RESSOURCENSCHUTZ
-  ZERTIFIZIERBAR

Systemaufbau



Ausführung und Verbrauch

Schicht	Produkt	Verbräuche	Zuschlagstoffe	Aufbringung	Verlegeschritte	
1.	Haftgrundierung (Beton) oder Neuer Asphalt	LM Concrete Primer	0,15 kg/m ²	keine	Spritzen	1 Arbeitsgang
		LM FlexFill	0,25–0,35 kg/m ²	Wasser: 5 zu 1	Beschichten	1 Arbeitsgang
2.	Ausgleichsschicht	Acrylic Resurfacer unverdünnt	0,40 kg/m ² ¹	Wasser: 1 zu 0,7 Sand: 1 zu 1–1,5 kg	Beschichten	2 Arbeitsgänge
3.	Texturierte Deckschicht					
	für Klassifizierung 2	Advantage unverdünnt	0,47–0,52 kg/m ² ¹	Wasser: 5 zu 1 ²	Beschichten	2 Arbeitsgänge
	für Klassifizierung 3	Advantage unverdünnt	0,41–0,47 kg/m ² ¹	Wasser: 5 zu 1 ²	Beschichten	2 Arbeitsgänge
	für Klassifizierung 4	Advantage unverdünnt	0,41–0,47 kg/m ² ¹	Wasser: 5 zu 1 ²	Beschichten	2 Arbeitsgänge
4.	Versiegelung für Klassifizierung 4	ColorCoat Concentrate unverdünnt	0,17–0,23 kg/m ²	Wasser: 1 zu 1	Beschichten	1 Arbeitsgang

¹ Verbrauch je Arbeitsgang // ² Die angegebene Wassermenge wird für eine Außentemperatur von ca. 20 °C angenommen. Bei höheren Temperaturen kann der Wasseranteil auch erhöht werden.

Beschaffenheit des Untergrundes	Als geeigneter Untergrund wird eine wasserundurchlässige Asphalt- oder Betontragschicht empfohlen. Vor der Anwendung muss die vorhandene Oberfläche gründlich gereinigt werden sowie unbeschädigt, trocken und frei von Ölen und anderen haftungshemmenden Stoffen sein. Abgeplatzte und abblätternde Stellen, Löcher und andere Schäden im Substrat müssen repariert werden. Ebenfalls müssen sämtliche Unebenheiten vor Beginn der Oberflächenbehandlung ausgeglichen werden.
ITF-Klassifizierungen	Klassifizierte Platzschnelligkeit Kategorie 2 – Medium-Slow Klassifizierte Platzschnelligkeit Kategorie 3 – Medium Klassifizierte Platzschnelligkeit Kategorie 4 – Medium-Fast
Testzertifikate	ITF

Systemeigenschaften

EIGENSCHAFTEN	NORM	ERGEBNIS
Dicke	DIN EN 1969	≥ 1 mm
Reibung	DIN EN 13036-4	101 (trocken) / 60 (nass)
Abriebfestigkeit	DIN EN ISO 5470-1	1,02 g
ITF Ball-Rückprallkoeffizient	ITF CS 01 / 02	0,79
ITF Reibungskoeffizient	ITF CS 01 / 02	0,68
ITF Platzgeschwindigkeit	ITF CS 01 / 02	35 (medium)

SIEHE AUCH:
Technische Datenblätter
Seite 52–68
Untergrundempfehlung
Seite 38–44



Unterbau

Gebundene Tragschicht Asphalt/Beton

Bitte beachten Sie die Untergrundempfehlung auf Seite 38.

Vorbereitung

Der Untergrund muss frei von Staub, losen Stellen und Verunreinigungen wie Öl und Fett sein. Zementgebundene Untergründe werden üblicherweise durch Schleifen oder Kugelstrahlen vorbereitet. Der Untergrund darf eine Restfeuchte von max. 4 % nicht überschreiten, erforderliche Haftzugfestigkeit $\geq 1 \text{ N/mm}^2$. Die Untergrundtemperatur muss mindestens $3 \text{ }^\circ\text{C}$ über dem Taupunkt liegen.

Primer/Haftgrundierung (Beton)

LM Concrete Primer wird gebrauchsfertig in 2-Komponenten Gebinden geliefert. Die gesamte Komponente B wird unter Rühren in den Behälter der Komponente A geschüttet. Beide Komponenten müssen langsam (mit einer Geschwindigkeit von ca. 300 U/min) 3 bis 5 Minuten lang gemischt werden. Anschließend wird die Masse in einen weiteren, sauberen Eimer umgefüllt und nochmals für 1 Minute gemischt. Danach wird LM Concrete Primer mit Hilfe einer Lammfellwalze, eines Gummiwischers oder eines Airless-Sprühgeräts aufgetragen. Ein Absanden der Oberfläche wird empfohlen. Die Auftragsmenge beträgt $0,15 \text{ kg/m}^2$. Für Kleinflächen kann die Haftgrundierung ebenfalls mit einer kurzflorigen Farbwalze aufgetragen werden.

Pfützenbildung sollte vermieden werden. Die Aushärtezeit beträgt je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit zwischen 4–6 Stunden. Die Zeit zwischen der Haftgrundierung bis zur Überarbeitung sollte einen Zeitraum von 24 Stunden nicht überschreiten.

Primer/Haftgrundierung
(neuer Asphalt)

LM FlexFill muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 5:1 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Danach wird LM FlexFill mittels flacher Gummirakel aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,25\text{--}0,35 \text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe). Die Zeit zwischen der Haftgrundierung bis zur Überarbeitung sollte einen Zeitraum von 24 Stunden nicht überschreiten.

Ausgleichsschicht

Acrylic Resurfacer muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 1:0,7 und Sand in einem Verhältnis von 1:1 bis 1:1,5 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer bei 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Anschließend wird der Acrylic Resurfacer in 2 Arbeitsgängen mittels flacher Gummirakel gleichmäßig auf den fachgerecht vorbereiteten Untergrund aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,40 \text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe), kann jedoch je nach Offenporigkeit des Untergrunds und Luftfeuchtigkeit variieren.

Texturierte Deckschicht

Laykold Advantage muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 5:1 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer bei 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Anschließend wird Laykold Advantage in 2 Arbeitsgängen mittels flacher Gummirakel gleichmäßig auf den fachgerecht vorbereiteten Untergrund aufgetragen.

ITF Klassifizierung 2

Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,47\text{--}0,52 \text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe).

ITF Klassifizierung 3

Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,41\text{--}0,47 \text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe).

ITF Klassifizierung 4

Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,41\text{--}0,47 \text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe).

Versiegelung (für ITF Klassifizierung 4)

ColorCoat Concentrate muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 1:1 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Danach wird ColorCoat Concentrate mittels flacher Gummirakel aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,17\text{--}0,23 \text{ kg/m}^2$ (unverdünnt). Es ist darauf zu achten, dass nass in nass gearbeitet wird, um Antrocknungen an den Verarbeitungsrändern zu vermeiden.

Linierung










Die Linierungspläne für Tennisfelder oder Multisportanlagen können aus dieser Broschüre (siehe Seite 36–37) entnommen werden. Vor dem Auftrag der Linierung sind diese Bereiche sorgfältig mit Krepp-Klebeband abzukleben. Die zuvor hergestellte Topschicht sollte für mindestens 24 Stunden ausgehärtet sein. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, wird die Verwendung von Laykold Line Primer empfohlen. Der Auftrag erfolgt über eine schmale Farbwalze. Überarbeitbar ist die Haftgrundierung, wenn diese klar wird. Laykold Line Paint wird je nach Farbe der vorausgegangenen Beschichtung in ein bis zwei Arbeitsgängen mit Hilfe einer schmalen Farbwalze aufgetragen. Umgehend nach der Applikation muss das Klebeband entfernt werden. Frühestens 24 Stunden nach Auftrag kann der Spielbetrieb aufgenommen werden.

Laykold® Masters Color

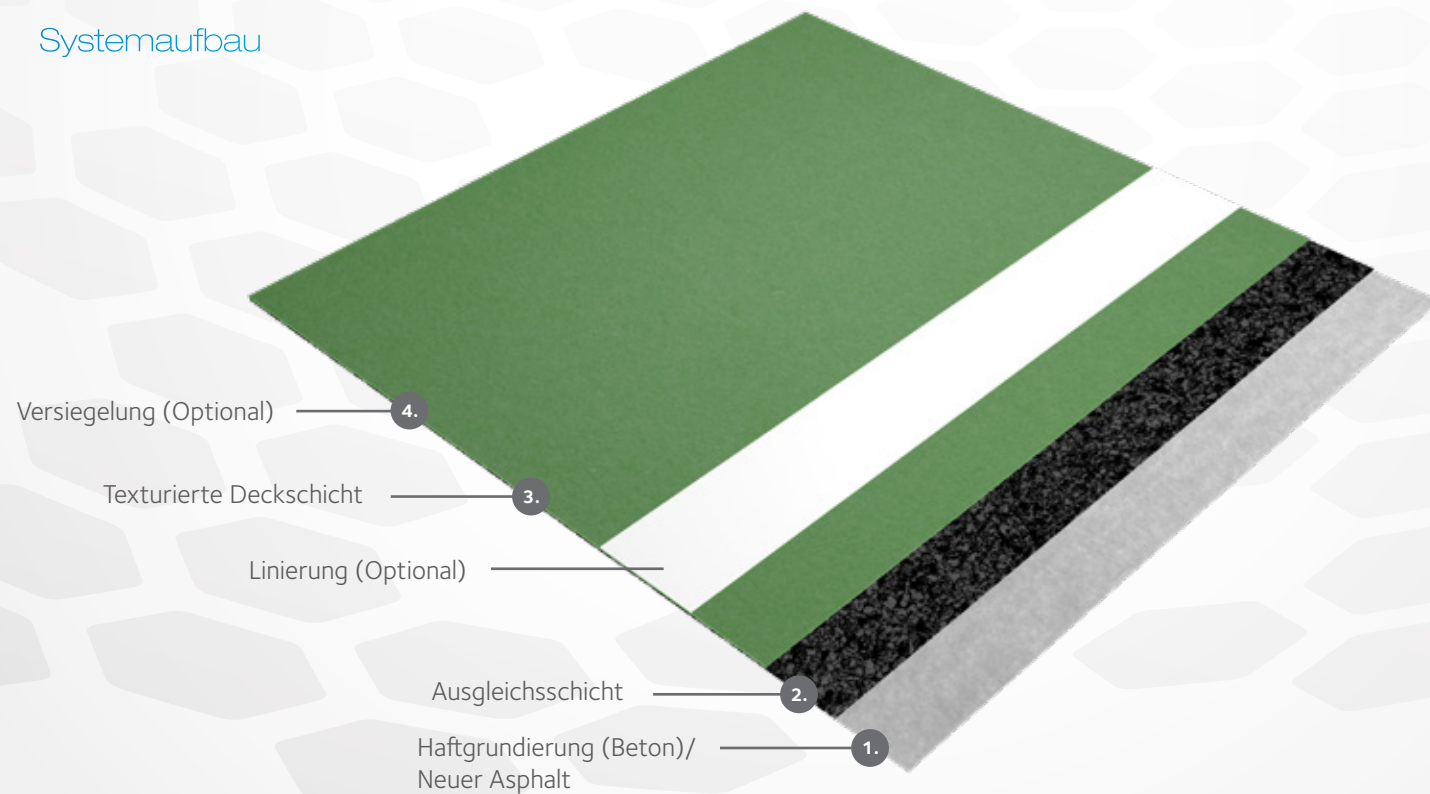
Hohe Abriebstabilität mit Laykold Masters Color

Das Laykold Masters Color System auf Acrylbasis ist eine langlebige, widerstandsfähige, allwettertaugliche Hartplatzbeschichtung. Hauptanwendungsbereiche sind Tennisplätze sowie Multisportfelder (Basketball, Volleyball). Laykold Masters Color zeichnet sich besonders durch die hohe Abriebstabilität aus. Durch die Vorverfüllung mit definiertem Quarzsand lässt sich unabhängig von Standort und Installation eine gleichbleibende Oberflächenstruktur applizieren. Laykold Masters Color ist in mehreren Farben erhältlich, wodurch sich gestalterische Akzente auf alten sowie auf neuen Asphalt- oder Betonflächen erzeugen lassen.

Laykold Masters Color wird fugen- und nahtlos verlegt und bietet durch seine texturierte, wasserundurchlässige Oberfläche optimale sportfunktionelle Eigenschaften.

-  HOHE FARBVIELFALT
-  UV-BESTÄNDIGE FARBEN
-  RUTSCHFEST
-  LANGLEBIG
-  HOHE ABRIEFESTIGKEIT
-  WASSERUNDURCHLÄSSIG
-  IM WERK TEXTURIERTER TOPCOAT
-  RESSOURCENSCHUTZ
-  ZERTIFIZIERBAR

Systemaufbau



Ausführung und Verbrauch

Schicht	Produkt	Verbräuche	Zuschlagstoffe	Aufbringung	Verlegeschritte	
1.	Haftgrundierung (Beton) oder Neuer Asphalt	LM Concrete Primer	0,15 kg/m ²	keine	Spritzen	1 Arbeitsgang
		LM FlexFill	0,25–0,35 kg/m ²	Wasser: 5 zu 1	Beschichten	1 Arbeitsgang
2.	Ausgleichsschicht	LM Filler	0,30 kg/m ² ¹	Wasser: 5 zu 1	Beschichten	2 Arbeitsgänge
3.	Texturierte Deckschicht					
	für Klassifizierung 2	LM Topcoat unverdünnt	0,47–0,52 kg/m ² ¹	Wasser: 5 zu 1 ²	Beschichten	2 Arbeitsgänge
	für Klassifizierung 3	LM Topcoat unverdünnt	0,41–0,47 kg/m ² ¹	Wasser: 5 zu 1 ²	Beschichten	2 Arbeitsgänge
	für Klassifizierung 4	LM Topcoat unverdünnt	0,41–0,47 kg/m ² ¹	Wasser: 5 zu 1 ²	Beschichten	2 Arbeitsgänge
4.	Versiegelung für Klassifizierung 4	LM Topcoat Finish unverdünnt	0,17–0,23 kg/m ²	Wasser: 1 zu 1	Beschichten	1 Arbeitsgang

¹ Verbrauch je Arbeitsgang // ² Die angegebene Wassermenge wird für eine Außentemperatur von ca. 20°C angenommen. Bei höheren Temperaturen kann der Wasseranteil auch erhöht werden.

Beschaffenheit des Untergrundes	Als geeigneter Untergrund wird eine wasserundurchlässige Asphalt- oder Betontragschicht empfohlen. Vor der Anwendung muss die vorhandene Oberfläche gründlich gereinigt werden sowie unbeschädigt, trocken und frei von Ölen und anderen haftungshemmenden Stoffen sein. Abgeplatzte und abblätternde Stellen, Löcher und andere Schäden im Substrat müssen repariert werden. Ebenfalls müssen sämtliche Unebenheiten vor Beginn der Oberflächenbehandlung ausgeglichen werden.
ITF-Klassifizierungen	Klassifizierte Platzschnelligkeit Kategorie 2 – Medium-Slow Klassifizierte Platzschnelligkeit Kategorie 3 – Medium Klassifizierte Platzschnelligkeit Kategorie 4 – Medium-Fast
Testzertifikate	ITF

Systemeigenschaften

EIGENSCHAFTEN	NORM	ERGEBNIS
Dicke	DIN EN 1969	≥ 1 mm
Reibung	DIN EN 13036-4	99 (trocken) / 60 (nass)
Abriebfestigkeit	DIN EN ISO 5470-1	0,50 g
ITF Ball-Rückprallkoeffizient	ITF CS 01 / 02	0,79
ITF Reibungskoeffizient	ITF CS 01 / 02	0,68
ITF Platzgeschwindigkeit	ITF CS 01 / 02	35 (medium)

SIEHE AUCH:
Technische Datenblätter
Seite 52–68
Untergrundempfehlung
Seite 38–44



Unterbau

Gebundene Tragschicht Asphalt/Beton

Bitte beachten Sie die Untergrundempfehlung auf Seite 38.

Vorbereitung

Der Untergrund muss frei von Staub, losen Stellen und Verunreinigungen wie Öl und Fett sein. Zementgebundene Untergründe werden üblicherweise durch Schleifen oder Kugelstrahlen vorbereitet. Der Untergrund darf eine Restfeuchte von max. 4 % nicht überschreiten, erforderliche Haftzugfestigkeit $\geq 1\text{N/mm}^2$. Die Untergrundtemperatur muss mindestens 3°C über dem Taupunkt liegen.

Primer/Haftgrundierung (Beton)

LM Concrete Primer wird gebrauchsfertig in 2-Komponenten Gebinden geliefert. Die gesamte Komponente B wird unter Rühren in den Behälter der Komponente A geschüttet. Beide Komponenten müssen langsam (mit einer Geschwindigkeit von ca. 300 U/min) 3 bis 5 Minuten lang gemischt werden. Anschließend wird die Masse in einen weiteren, sauberen Eimer umgefüllt und nochmals für 1 Minute gemischt. Danach wird LM Concrete Primer mit Hilfe einer Lammfellwalze, eines Gummiwischers oder eines Airless-Sprühgeräts aufgetragen. Ein Absanden der Oberfläche wird empfohlen. Die Auftragsmenge beträgt $0,15\text{ kg/m}^2$. Für Kleinflächen kann die Haftgrundierung ebenfalls mit einer kurzflorigen Farbwalze aufgetragen werden.

Pfützenbildung sollte vermieden werden. Die Aushärtezeit beträgt je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit zwischen 4–6 Stunden. Die Zeit zwischen der Haftgrundierung bis zur Überarbeitung sollte einen Zeitraum von 24 Stunden nicht überschreiten.

Primer/Haftgrundierung
(neuer Asphalt)

LM FlexFill muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 5:1 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Danach wird LM FlexFill mittels flacher Gummirakel aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,25\text{--}0,35\text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe). Die Zeit zwischen der Haftgrundierung bis zur Überarbeitung sollte einen Zeitraum von 24 Stunden nicht überschreiten.

Ausgleichsschicht

LM Filler muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 5:1 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer bei 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Anschließend wird LM Filler mittels flacher Gummirakel gleichmäßig auf den fachgerecht vorbereiteten Untergrund aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt je Arbeitsgang ca. $0,30\text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe), kann jedoch je nach Offenporigkeit des Untergrunds und Luftfeuchtigkeit variieren.

Texturierte Deckschicht

LM Topcoat muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 5:1 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer bei 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Anschließend wird LM Topcoat in 2 Arbeitsgängen mittels flacher Gummirakel gleichmäßig auf den fachgerecht vorbereiteten Untergrund aufgetragen.

ITF Klassifizierung 2

Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,47\text{--}0,52\text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe).

ITF Klassifizierung 3

Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,41\text{--}0,47\text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe).

Der 2. Arbeitsgang wird mit einer flachen Gummirakel aufgetragen und mit einem Besen geschlichtet. Dies gewährleistet eine gleichmäßige Oberfläche.

ITF Klassifizierung 4

Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,41\text{--}0,47\text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe).

Der 2. Arbeitsgang wird mit einer flachen Gummirakel aufgetragen und mit einem Besen geschlichtet. Dies gewährleistet eine gleichmäßige Oberfläche.

Versiegelung (für ITF Klassifizierung 4)

LM Topcoat Finish muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 1:1 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Danach wird LM Topcoat Finish mittels flacher Gummirakel aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,17\text{--}0,23\text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe). Es ist darauf zu achten, dass nass in nass gearbeitet wird, um Anrocknungen an den Verarbeitungsrändern zu vermeiden.

Linierung

Die Linierungspläne für Tennisfelder oder Multisportanlagen können aus dieser Broschüre (siehe Seite 36–37) entnommen werden. Vor dem Auftrag der Linierung sind diese Bereiche sorgfältig mit Krepp-Klebeband abzukleben. Die zuvor hergestellte Topschicht sollte für mindestens 24 Stunden ausgehärtet sein. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, wird die Verwendung von Laykold Line Primer empfohlen. Der Auftrag erfolgt über eine schmale Farbwalze. Überarbeitbar ist die Haftgrundierung, wenn diese klar wird. Laykold Line Paint wird je nach Farbe der vorausgegangenen Beschichtung in ein bis zwei Arbeitsgängen mit Hilfe einer schmalen Farbwalze aufgetragen. Umgehend nach der Applikation muss das Klebeband entfernt werden. Frühestens 24 Stunden nach Auftrag kann der Spielbetrieb aufgenommen werden.

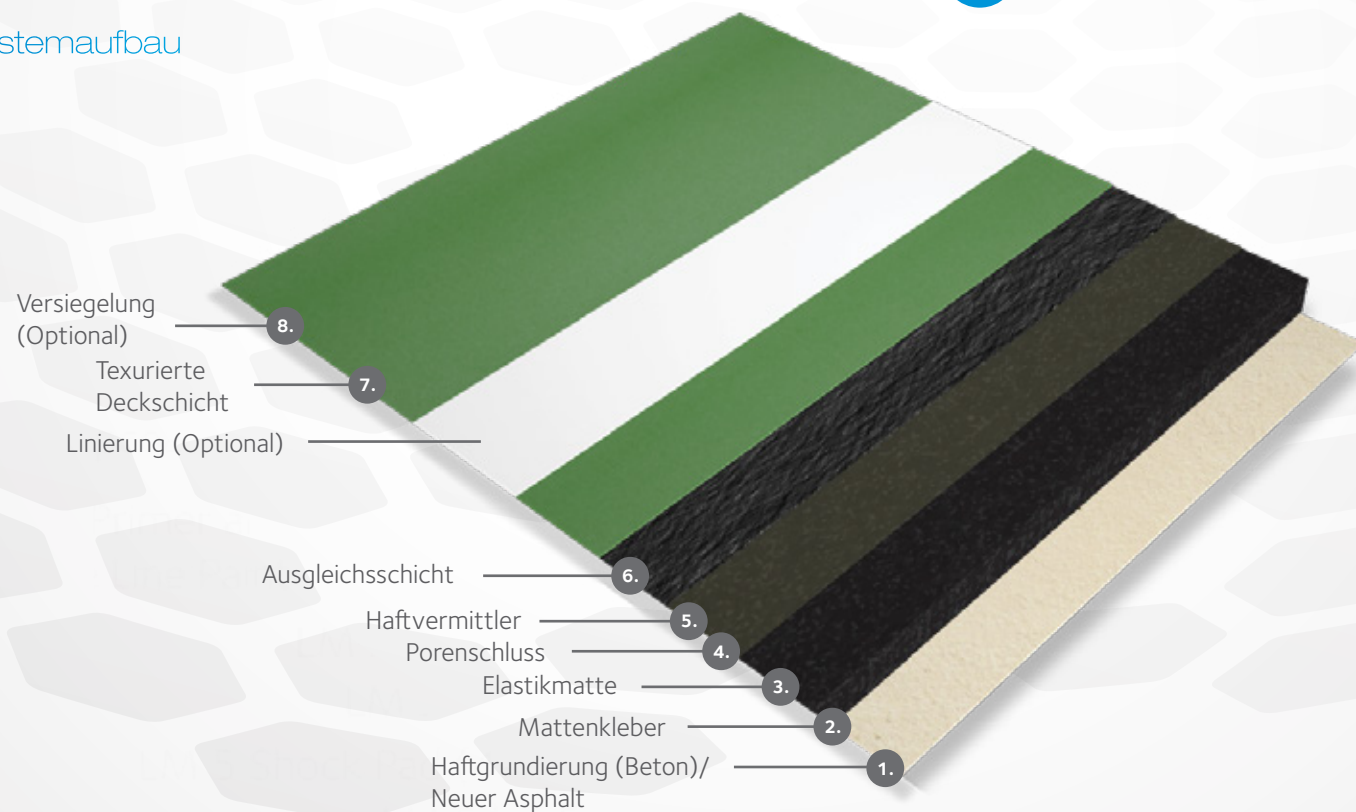
Laykold® Masters 5

Höchster Spielkomfort durch Dämpfungseigenschaften des Laykold Masters 5

Laykold Masters 5 ist ein langlebiges, widerstandsfähiges, allwettertaugliches Acrylsystem mit Dämpfungseigenschaften, welches erhöhten Spielkomfort bietet. Hauptanwendungsbereiche sind Tennisplätze, sowie auch Multisportfelder (Basketball, Volleyball, Fußball). Durch die Vorverfüllung mit definiertem Quarzsand lässt sich unabhängig von Standort und Installation eine gleichbleibende Oberflächenstruktur applizieren. Laykold Masters 5 ist in mehreren Farben erhältlich, wodurch sich gestalterische Akzente auf alten sowie auf neuen Asphalt- oder Betonflächen erzeugen lassen.

Laykold Masters 5 wird fugen- und nahtlos verlegt und bietet durch seine texturierte, wasserundurchlässige Oberfläche optimale sportfunktionelle Eigenschaften.

Systemaufbau



- HOHE FARBVIELFALT
- UV-BESTÄNDIGE FARBEN
- RUTSCHFEST
- LANGLEBIG
- HOHE ABRIEBFESTIGKEIT
- GUTE DÄMPFUNGSEIGENSCHAFTEN
- WASSERUNDURCHLÄSSIG
- IM WERK TEXTURIERTER TOPCOAT
- RESSOURCENSCHUTZ
- ZERTIFIZIERBAR



Auch erhältlich als **Laykold Masters 5 GT**
Die neue nachhaltige Elastikmatte – enthält recycelte Tennisbälle.

Ausführung und Verbrauch

Schicht	Produkt	Verbräuche	Zuschlagstoffe	Aufbringung	Verlegeschritte	
1.	Haftgrundierung (Beton)	LM Concrete Primer	0,15 kg/m ²	keine Wasser: 5 zu 1 Sand: 1 zu 2,5 kg Zement: 1 zu 0,9 kg	Spritzen Beschichten Beschichten	1 Arbeitsgang 1 Arbeitsgang 1 Arbeitsgang
	Neuer Asphalt	LM FlexFill LM Acrylic Basecoat	0,25–0,35 kg/m ² 0,29–0,40 kg/m ²			
2.	Mattenkleber	LM Adhesive	ca. 0,80 kg/m ²	keine	Spachteln	1 Arbeitsgang
3.	Elastikmatte ⁴ oder LM 5 GT Elastikmatte ³		4 mm		Verkleben	1 Arbeitsgang
	LM Sealer nur für Ränder	LM Sealer	ca. 80 kg	keine	Spachteln	1 Arbeitsgang
4.	Porenschluss	LM Sealer	0,80 kg/m ²	keine	Spachteln	2 Arbeitsgänge
5.	Haftvermittler	LM Bond Kote	0,10 kg/m ²	keine	Spachteln/Spritzen ³	1 Arbeitsgang
6.	Ausgleichsschicht	LM Filler	0,30 kg/m ² ¹	Wasser: 5 zu 1	Beschichten	2 Arbeitsgänge
7.	Texturierte Deckschicht					
	für Klassifizierung 2	LM Topcoat unverdünnt	0,47–0,52 kg/m ² ¹	Wasser: 5 zu 1 ²	Beschichten	2 Arbeitsgänge
	für Klassifizierung 3	LM Topcoat unverdünnt	0,41–0,47 kg/m ² ¹	Wasser: 5 zu 1 ²	Beschichten	2 Arbeitsgänge
	für Klassifizierung 4	LM Topcoat unverdünnt	0,41–0,47 kg/m ² ¹	Wasser: 5 zu 1 ²	Beschichten	2 Arbeitsgänge
8.	Versiegelung für Klassifizierung 4	LM Topcoat Finish unverdünnt	0,17–0,23 kg/m ²	Wasser: 1 zu 1	Beschichten	1 Arbeitsgang

¹ Verbrauch je Arbeitsgang // ² Die angegebene Wassermenge wird für eine Außentemperatur von ca. 20°C angenommen. Bei höheren Temperaturen kann der Wasseranteil auch erhöht werden. // ³ z. B. mit Wagner SF 35 Spritzgerät // ⁴ Lieferzeit auf Anfrage

Beschaffenheit des Untergrundes	Als geeigneter Untergrund wird eine wasserundurchlässige Asphalt- oder Betontragschicht empfohlen. Vor der Anwendung muss die vorhandene Oberfläche gründlich gereinigt werden sowie unbeschädigt, trocken und frei von Ölen und anderen haftungshemmenden Stoffen sein. Abgeplatzte und abblätternde Stellen, Löcher und andere Schäden im Substrat müssen repariert werden. Ebenfalls müssen sämtliche Unebenheiten vor Beginn der Oberflächenbehandlung ausgeglichen werden.
ITF-Klassifizierungen	Klassifizierte Platzschnelligkeit Kategorie 2 – Medium-Slow Klassifizierte Platzschnelligkeit Kategorie 3 – Medium Klassifizierte Platzschnelligkeit Kategorie 4 – Medium-Fast
Testzertifikate	ITF

Systemeigenschaften

EIGENSCHAFTEN	NORM	ERGEBNIS
Dicke	DIN EN 1969	5 mm
Kraftabbau	DIN EN 14808	14 %
Vertikale Verformung	DIN EN 14809	0,5 mm
Vertikales Ballabprallverhalten	DIN EN 12235	98 %
Winkel-Ballabprallverhalten	DIN EN 13865	29 (langsam)
Reibung	DIN EN 13036-4	99 (trocken) / 65 (nass)
Abriebfestigkeit	DIN EN ISO 5470-1	0,52 g
Zugfestigkeit (EN 12230)	DIN EN 12230	0,65 Mpa / 60 %

SIEHE AUCH:
Technische Datenblätter
Seite 52–68
Untergrundempfehlung
Seite 38–44

Unterbau

Gebundene Tragschicht Asphalt/Beton

Bitte beachten Sie die Untergrundempfehlung auf Seite 38.

Vorbereitung

Der Untergrund muss frei von Staub, losen Stellen und Verunreinigungen wie Öl und Fett sein. Zementgebundene Untergründe werden üblicherweise durch Schleifen oder Kugelstrahlen vorbereitet. Der Untergrund darf eine Restfeuchte von max. 4 % nicht überschreiten, erforderliche Haftzugfestigkeit $\geq 1 \text{ N/mm}^2$. Die Untergrundtemperatur muss mindestens $3 \text{ }^\circ\text{C}$ über dem Taupunkt liegen.

Primer/Haftgrundierung (Beton)

LM Concrete Primer wird gebrauchsfertig in 2-Komponenten Gebinden geliefert. Die gesamte Komponente B wird unter Rühren in den Behälter der Komponente A geschüttet. Beide Komponenten müssen langsam (mit einer Geschwindigkeit von ca. 300 U/min) 3 bis 5 Minuten lang gemischt werden. Anschließend wird die Masse in einen weiteren, sauberen Eimer umgefüllt und nochmals für 1 Minute gemischt. Danach wird LM Concrete Primer mit Hilfe einer Lammfellwalze, eines Gummiwischers oder eines Airless-Sprühgeräts aufgetragen. Ein Absanden der Oberfläche wird empfohlen. Die Auftragsmenge beträgt $0,15 \text{ kg/m}^2$. Für Kleinflächen kann die Haftgrundierung ebenfalls mit einer kurzflorigen Farbwalze aufgetragen werden.

Pfützenbildung sollte vermieden werden. Die Aushärtezeit beträgt je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit zwischen 4–6 Stunden. Die Zeit zwischen der Haftgrundierung bis zur Überarbeitung sollte einen Zeitraum von 24 Stunden nicht überschreiten.

Primer/Haftgrundierung
(neuer Asphalt)

LM FlexFill muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 5:1 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Danach wird LM FlexFill mittels flacher Gummirakel aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,25\text{--}0,35 \text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe). Die Zeit zwischen der Haftgrundierung bis zur Überarbeitung sollte einen Zeitraum von 24 Stunden nicht überschreiten.

LM Acrylic Basecoat

Alle Komponenten müssen mit einem langsam laufenden Rührwerk (ca. 300 U/min) für 3–5 Minuten miteinander gemischt werden. Die Menge und Größe des Sandes kann variiert werden, um unterschiedliche Texturen und Fülleigenschaften zu erzielen. Größerer Sand hat ein höheres Füllvermögen.

Der Materialauftrag erfolgt mittels eines flachen Gummirakels. Die fertige Oberfläche muss ein einheitliches Aussehen haben und frei von Graten und Werkzeugspuren sein. Wenn mehr als eine Anwendung aufgetragen wird, sollte die zweite Anwendung in einem Winkel von 90° zur ersten Anwendung gezogen werden.

Vorfabrizierte Elastikmatte

LM Adhesive wird gebrauchsfertig in 2-Komponenten Gebinden geliefert. Die gesamte Komponente B wird unter Rühren in den Behälter der Komponente A geschüttet. Beide Komponenten müssen langsam (mit einer Geschwindigkeit von ca. 300 U/min) 3 bis 5 Minuten lang gemischt werden. Anschließend wird die Masse in einen weiteren, sauberen Eimer umgefüllt und nochmals 1 Minute gemischt. Dann wird LM Adhesive mittels Zahnrakel auf den fachgerecht vorbereiteten Untergrund in Mattenbreite und für eine ganze Mattenbahn aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,80 \text{ kg/m}^2$, kann jedoch je nach Offenporigkeit des Untergrundes und Lufttemperatur variieren. Die Elastikmatte wird in das frische Klebebett eingerollt, die Enden werden mit Gewichten beschwert. Nach ca. 30–60 Minuten muss die Elastikmatte mit einer ca. 50 kg schweren Verlegewalze angedrückt werden. Offene Nähte sind zu vermeiden. Sollte die Elastikmatte an eine Wand anstoßen, sollte eine Fuge von 4 mm freigelassen werden, diese wird mittels LM Sealer verfüllt.

Porenschluss

LM Sealer wird gebrauchsfertig in 2-Komponenten Gebinden geliefert. Es werden beide Komponenten mit einem langsam laufenden Rührer 300–500 U/min. für 2 Minuten homogen vermischt. Anschließend wird die Masse in einen weiteren, sauberen Eimer umgefüllt und nochmals 1 Minute gemischt. LM Sealer wird mit einer flachen Gummirakel oder Kelle auf die Elastikmatte aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,80 \text{ kg/m}^2$, kann jedoch je nach Offenporigkeit der Elastikmatte und Lufttemperatur variieren. Vor dem nächsten Arbeitsgang sollte die abgepackelte Oberfläche auf eventuelle offene Poren abgesucht und diese geschlossen werden.

Haftvermittler

LM Bond Kote muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. LM Bond Kote wird mit einer flachen Gummirakel oder Kelle auf die abgepackelte Elastikmatte aufgetragen. Ein Spritzauftrag mit z.B. einem Wagner SF 35 Spritzgerät ist ebenfalls möglich. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,10 \text{ kg/m}^2$.

Ausgleichsschicht

LM Filler muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 5:1 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer bei 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Anschließend wird LM Filler mittels flacher Gummirakel gleichmäßig auf den fachgerecht vorbereiteten Untergrund aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,30 \text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe).

Texturierte Deckschicht

LM Topcoat muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 5:1 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer bei 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Anschließend wird LM Topcoat in 2 Arbeitsgängen mittels flacher Gummirakel gleichmäßig auf den fachgerecht vorbereiteten Untergrund aufgetragen.

ITF Klassifizierung 2

Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,47\text{--}0,52 \text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe).

ITF Klassifizierung 3

Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,41\text{--}0,47 \text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe).

Der 2. Arbeitsgang wird mit einer flachen Gummirakel aufgetragen und mit einem Besen geschlichtet. Dies gewährleistet eine gleichmäßige Oberfläche.

ITF Klassifizierung 4

Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,41\text{--}0,47 \text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe).

Der 2. Arbeitsgang wird mit einer flachen Gummirakel aufgetragen und mit einem Besen geschlichtet. Dies gewährleistet eine gleichmäßige Oberfläche.

Versiegelung (für ITF Klassifizierung 4)

LM Topcoat Finish muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 1:1 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Danach wird LM Topcoat Finish mittels flacher Gummirakel aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,17\text{--}0,23 \text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe). Es ist darauf zu achten, dass nass in nass gearbeitet wird, um Anrocknungen an den Verarbeitungsrändern zu vermeiden.

Linierung

Die Linierungspläne für Tennisfelder oder Multisportanlagen können aus dieser Broschüre (siehe Seite 36–37) entnommen werden. Vor dem Auftrag der Linierung sind diese Bereiche sorgfältig mit Krepp-Klebeband abzukleben. Die zuvor hergestellte Topschicht sollte für mindestens 24 Stunden ausgehärtet sein. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, wird die Verwendung von Laykold Line Primer empfohlen. Der Auftrag erfolgt über eine schmale Farbwalze. Überarbeitbar ist die Haftgrundierung, wenn diese klar wird. Laykold Line Paint wird je nach Farbe der vorausgegangenen Beschichtung in ein bis zwei Arbeitsgängen mit Hilfe einer schmalen Farbwalze aufgetragen. Umgehend nach der Applikation muss das Klebeband entfernt werden. Frühestens 24 Stunden nach Auftrag kann der Spielbetrieb aufgenommen werden.

Laykold® Masters 8

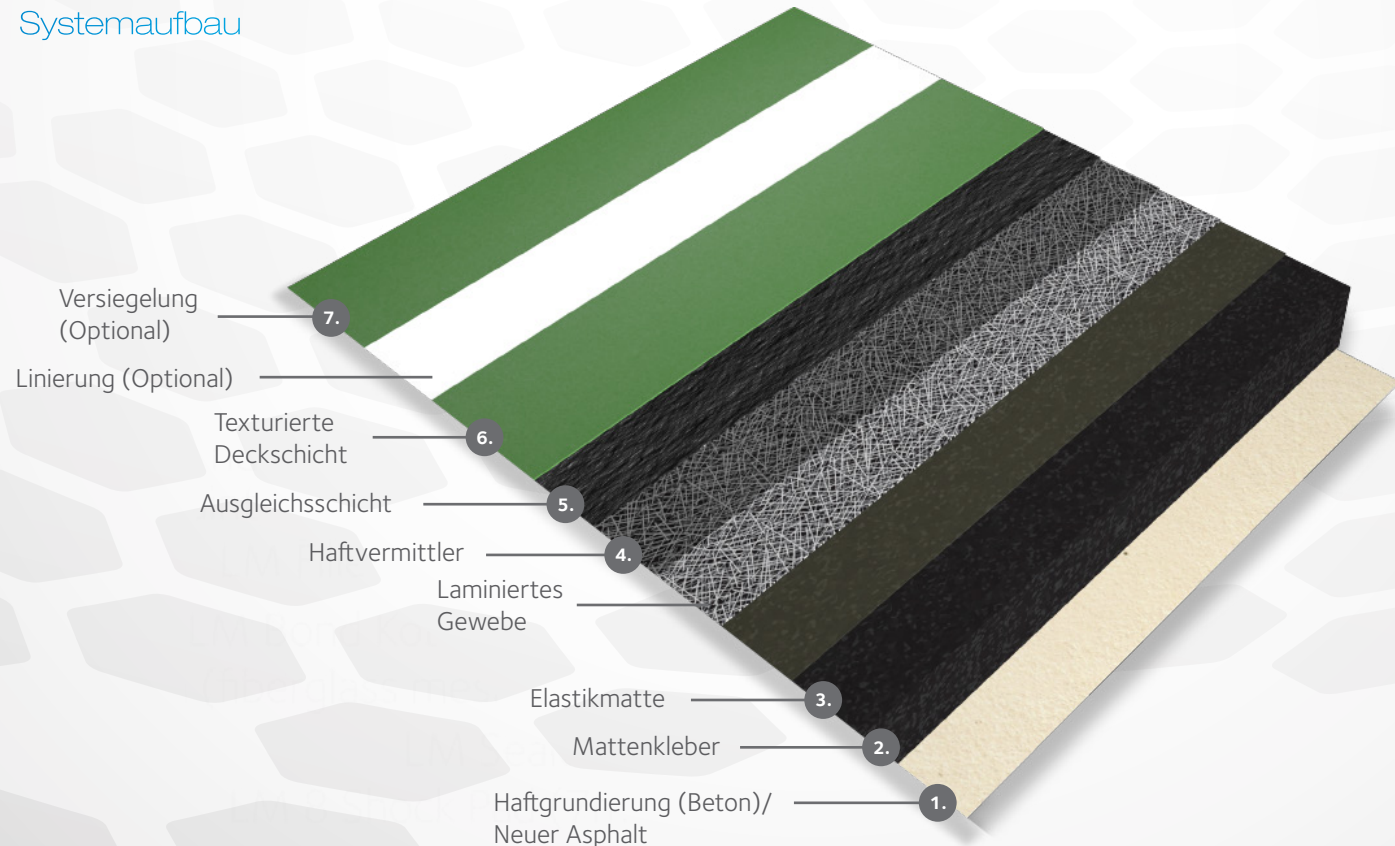
Optimale sportfunktionelle Eigenschaften mit Laykold Masters 8

Laykold Masters 8 ist ein langlebiges, widerstandsfähiges, allwettertaugliches Acrylsystem mit sehr guten Dämpfungseigenschaften für erhöhten Spielkomfort. Hauptanwendungsbereiche sind Tennisplätze sowie Multisportfelder (Basketball, Volleyball, Fußball). Durch die Vorverfüllung mit definiertem Quarzsand lässt sich unabhängig von Standort und Installation eine gleichbleibende Oberflächenstruktur applizieren. Laykold Masters 8 ist in mehreren Farben erhältlich, wodurch sich gestalterische Akzente auf alten sowie auf neuen Asphalt- oder Betonflächen erzeugen lassen.

Laykold Masters 8 wird fugen- und nahtlos verlegt und bietet durch seine texturierte, wasserundurchlässige Oberfläche optimale sportfunktionelle Eigenschaften.

-  HOHE FARBVIELFALT
-  UV-BESTÄNDIGE FARBEN
-  RUTSCHFEST
-  LANGLEBIG
-  HOHE ABRIEFESTIGKEIT
-  SEHR GUTE DÄMPFUNGSEIGENSCHAFTEN
-  WASSERUNDURCHLÄSSIG
-  IM WERK TEXTURIERTER TOPCOAT
-  RESSOURCENSCHUTZ
-  ZERTIFIZIERBAR

Systemaufbau



Ausführung und Verbrauch

Schicht	Produkt	Verbräuche	Zuschlagstoffe	Aufbringung	Verlegeschritte	
1.	Haftgrundierung (Beton)	LM Concrete Primer	0,15 kg/m ²	keine Wasser: 5 zu 1 Sand: 1 zu 2,5 kg Zement: 1 zu 0,9	Spritzen Beschichten Beschichten	1 Arbeitsgang 1 Arbeitsgang 1 Arbeitsgang
	Neuer Asphalt	LM FlexFill LM Acrylic Basecoat	0,25–0,35 kg/m ² 0,29–0,40 kg/m ²			
2.	Mattenkleber	LM Adhesive	0,80 kg/m ²	keine	Spachteln	1 Arbeitsgang
3.	Elastikmatte ⁴ mit laminiertem Gewebe		7 mm		Verkleben	1 Arbeitsgang
	LM Sealer nur für Ränder	LM Sealer	118,8 kg gesamt	keine	Beschichten	1 Arbeitsgang
4.	Haftvermittler	LM Bond Kote	0,25 kg/m ²	keine	Spachteln/Spritzen ³	1 Arbeitsgang
5.	Ausgleichsschicht	LM Filler	0,30 kg/m ² ¹	Wasser: 5 zu 1	Beschichten	2 Arbeitsgänge
6.	Texturierte Deckschicht					
	für Klassifizierung 2	LM Topcoat unverdünnt	0,47–0,52 kg/m ² ¹	Wasser: 5 zu 1 ²	Beschichten	2 Arbeitsgänge
	für Klassifizierung 3	LM Topcoat unverdünnt	0,41–0,47 kg/m ² ¹	Wasser: 5 zu 1 ²	Beschichten	2 Arbeitsgänge
	für Klassifizierung 4	LM Topcoat unverdünnt	0,41–0,47 kg/m ² ¹	Wasser: 5 zu 1 ²	Beschichten	2 Arbeitsgänge
7.	Versiegelung für Klassifizierung 4	LM Topcoat Finish unverdünnt	0,17–0,23 kg/m ²	Wasser: 1 zu 1	Beschichten	1 Arbeitsgang

¹ Verbrauch je Arbeitsgang // ² Die angegebene Wassermenge wird für eine Außentemperatur von ca. 20°C angenommen. Bei höheren Temperaturen kann der Wasseranteil auch erhöht werden. // ³ z. B. mit Wagner SF 35 Spritzgerät // ⁴ Lieferzeit auf Anfrage

Beschaffenheit des Untergrundes	Als geeigneter Untergrund wird eine wasserundurchlässige Asphalt- oder Betontragschicht empfohlen. Vor der Anwendung muss die vorhandene Oberfläche gründlich gereinigt werden sowie unbeschädigt, trocken und frei von Ölen und anderen haftungshemmenden Stoffen sein. Abgeplatze und abblätternde Stellen, Löcher und andere Schäden im Substrat müssen repariert werden. Ebenfalls müssen sämtliche Unebenheiten vor Beginn der Oberflächenbehandlung ausgeglichen werden.
ITF-Klassifizierungen	Klassifizierte Platzschnelligkeit Kategorie 2 – Medium-Slow Klassifizierte Platzschnelligkeit Kategorie 3 – Medium Klassifizierte Platzschnelligkeit Kategorie 4 – Medium-Fast
Testzertifikate	ITF

Systemeigenschaften

EIGENSCHAFTEN	NORM	ERGEBNIS
Dicke	DIN EN 1969	8 mm
Kraftabbau	DIN EN 14808	23 %
Vertikale Verformung	DIN EN 14809	0,8 mm
Vertikales Ballabprallverhalten	DIN EN 12235	103 %
Winkel-Ballabprallverhalten	DIN EN 13865	30 (langsam)
Reibung	DIN EN 13036-4	99 (trocken) / 65 (nass)
Abriebfestigkeit	DIN EN ISO 5470-1	0,52 g
Zugfestigkeit (EN 12230)	DIN EN 12230	1,81 Mpa / 53 %

SIEHE AUCH:
Technische Datenblätter
Seite 52–68
Untergrundempfehlung
Seite 38–44



Unterbau

Gebundene Tragschicht Asphalt/Beton

Bitte beachten Sie die Untergrundempfehlung auf Seite 38.

Vorbereitung

Der Untergrund muss frei von Staub, losen Stellen und Verunreinigungen wie Öl und Fett sein. Zementgebundene Untergründe werden üblicherweise durch Schleifen oder Kugelstrahlen vorbereitet. Der Untergrund darf eine Restfeuchte von max. 4 % nicht überschreiten, erforderliche Haftzugfestigkeit $\geq 1\text{N/mm}^2$. Die Untergrundtemperatur muss mindestens $3\text{ }^\circ\text{C}$ über dem Taupunkt liegen.

Primer/Haftgrundierung (Beton)

LM Concrete Primer wird gebrauchsfertig in 2-Komponenten Gebinden geliefert. Die gesamte Komponente B wird unter Rühren in den Behälter der Komponente A geschüttet. Beide Komponenten müssen langsam (mit einer Geschwindigkeit von ca. 300 U/min) 3 bis 5 Minuten lang gemischt werden. Anschließend wird die Masse in einen weiteren, sauberen Eimer umgefüllt und nochmals für 1 Minute gemischt. Danach wird LM Concrete Primer mit Hilfe einer Lammfellwalze, eines Gummiwischers oder eines Airless-Sprühgeräts aufgetragen. Ein Absanden der Oberfläche wird empfohlen. Die Auftragsmenge beträgt $0,15\text{ kg/m}^2$. Für Kleinflächen kann die Haftgrundierung ebenfalls mit einer kurzflorigen Farbwalze aufgetragen werden.

Pfützenbildung sollte vermieden werden. Die Aushärtezeit beträgt je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit zwischen 4–6 Stunden. Die Zeit zwischen der Haftgrundierung bis zur Überarbeitung sollte einen Zeitraum von 24 Stunden nicht überschreiten.

Primer/Haftgrundierung
(neuer Asphalt)

LM FlexFill muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 5:1 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Danach wird LM FlexFill mittels flacher Gummirakel aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,25\text{--}0,35\text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe). Die Zeit zwischen der Haftgrundierung bis zur Überarbeitung sollte einen Zeitraum von 24 Stunden nicht überschreiten.

LM Acrylic Basecoat

Alle Komponenten müssen mit einem langsam laufenden Rührwerk (ca. 300 U/min) für 3–5 Minuten miteinander gemischt werden. Die Menge und Größe des Sandes kann variiert werden, um unterschiedliche Texturen und Fülleigenschaften zu erzielen. Größerer Sand hat ein höheres Füllvermögen.

Der Materialauftrag erfolgt mittels eines flachen Gummirakels. Die fertige Oberfläche muss ein einheitliches Aussehen haben und frei von Graten und Werkzeugspuren sein. Wenn mehr als eine Anwendung aufgetragen wird, sollte die zweite Anwendung in einem Winkel von 90° zur ersten Anwendung gezogen werden.

Vorfabrizierte Elastikmatte

LM Adhesive wird gebrauchsfertig in 2-Komponenten Gebinden geliefert. Die gesamte Komponente B wird unter Rühren in den Behälter der Komponente A geschüttet. Beide Komponenten müssen langsam (mit einer Geschwindigkeit von ca. 300 U/min) 3 bis 5 Minuten lang gemischt werden. Anschließend wird die Masse in einen weiteren, sauberen Eimer umgefüllt und nochmals 1 Minute gemischt. Dann wird LM Adhesive mittels Zahnrakel auf den fachgerecht vorbereiteten Untergrund in Mattenbreite und für eine ganze Mattenbahn aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,80\text{ kg/m}^2$, kann jedoch je nach Offenporigkeit des Untergrundes und Lufttemperatur variieren. Die Elastikmatte wird in das frische Klebebett eingerollt, die Enden werden mit Gewichten beschwert. An den Stoßkanten der einzelnen Bahnen der Elastikmatte sollte ein Spalt von ca. 4 mm freigelassen werden. Sollte die Elastikmatte an eine Wand anstoßen, muss ebenfalls eine Fuge von ca. 4 mm freigelassen werden. Nach ca. 30–60 Minuten muss die Elastikmatte mit einer ca. 50 kg schweren Verlegewalze angedrückt werden. Nach Aushärtung des LM Adhesive sind die Nahtstellen der einzelnen Bahnen der Elastikmatte mit LM Sealer flächenbündig zu verfüllen. Es wird ein Auftrag in zwei Arbeitsschritten empfohlen, um ein Nachsacken des Materials in den Übergängen auszuschließen. Dies gilt ebenfalls für mögliche Randanschlüsse.

Porenschluss

LM Bond Kote muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Dann wird LM Bond Kote mit einer flachen Gummirakel oder Kelle auf die Elastikmatte aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,25\text{ kg/m}^2$, kann jedoch je nach Offenporigkeit der Elastikmatte und Lufttemperatur variieren. Vor dem nächsten Arbeitsgang sollte die abgespachtelte Oberfläche auf eventuelle offene Poren abgesucht und diese geschlossen werden.

Ausgleichsschicht

LM Filler muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 5:1 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer bei 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Anschließend wird LM Filler mittels flacher Gummirakel gleichmäßig auf den fachgerecht vorbereiteten Untergrund aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,30\text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe).

Texturierte Deckschicht

LM Topcoat muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 5:1 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer bei 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Anschließend wird LM Topcoat in 2 Arbeitsgängen mittels flacher Gummirakel gleichmäßig auf den fachgerecht vorbereiteten Untergrund aufgetragen.

ITF Klassifizierung 2

Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,47\text{--}0,52\text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe).

ITF Klassifizierung 3

Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,41\text{--}0,47\text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe).

Der 2. Arbeitsgang wird mit einer flachen Gummirakel aufgetragen und mit einem Besen geschlichtet. Dies gewährleistet eine gleichmäßige Oberfläche.

ITF Klassifizierung 4

Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,41\text{--}0,47\text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe).

Der 2. Arbeitsgang wird mit einer flachen Gummirakel aufgetragen und mit einem Besen geschlichtet. Dies gewährleistet eine gleichmäßige Oberfläche.

Versiegelung (für ITF Klassifizierung 4)

LM Topcoat Finish muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 1:1 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Danach wird LM Topcoat Finish mittels flacher Gummirakel aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,17\text{--}0,23\text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe). Es ist darauf zu achten, dass nass in nass gearbeitet wird, um Antrocknungen an den Verarbeitungsränder zu vermeiden.

Linierung

Die Linierungspläne für Tennisfelder oder Multisportanlagen können aus dieser Broschüre (siehe Seite 36–37) entnommen werden. Vor dem Auftrag der Linierung sind diese Bereiche sorgfältig mit Krepp-Klebeband abzukleben. Die zuvor hergestellte Topschicht sollte für mindestens 24 Stunden ausgehärtet sein. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, wird die Verwendung von Laykold Line Primer empfohlen. Der Auftrag erfolgt über eine schmale Farbwalze. Überarbeitbar ist die Haftgrundierung, wenn diese klar wird. Laykold Line Paint wird je nach Farbe der vorausgegangenen Beschichtung in ein bis zwei Arbeitsgängen mit Hilfe einer schmalen Farbwalze aufgetragen. Umgehend nach der Applikation muss das Klebeband entfernt werden. Frühestens 24 Stunden nach Auftrag kann der Spielbetrieb aufgenommen werden.

Laykold® Masters Gel

Das Cushion Court System aus nachwachsenden Rohstoffen

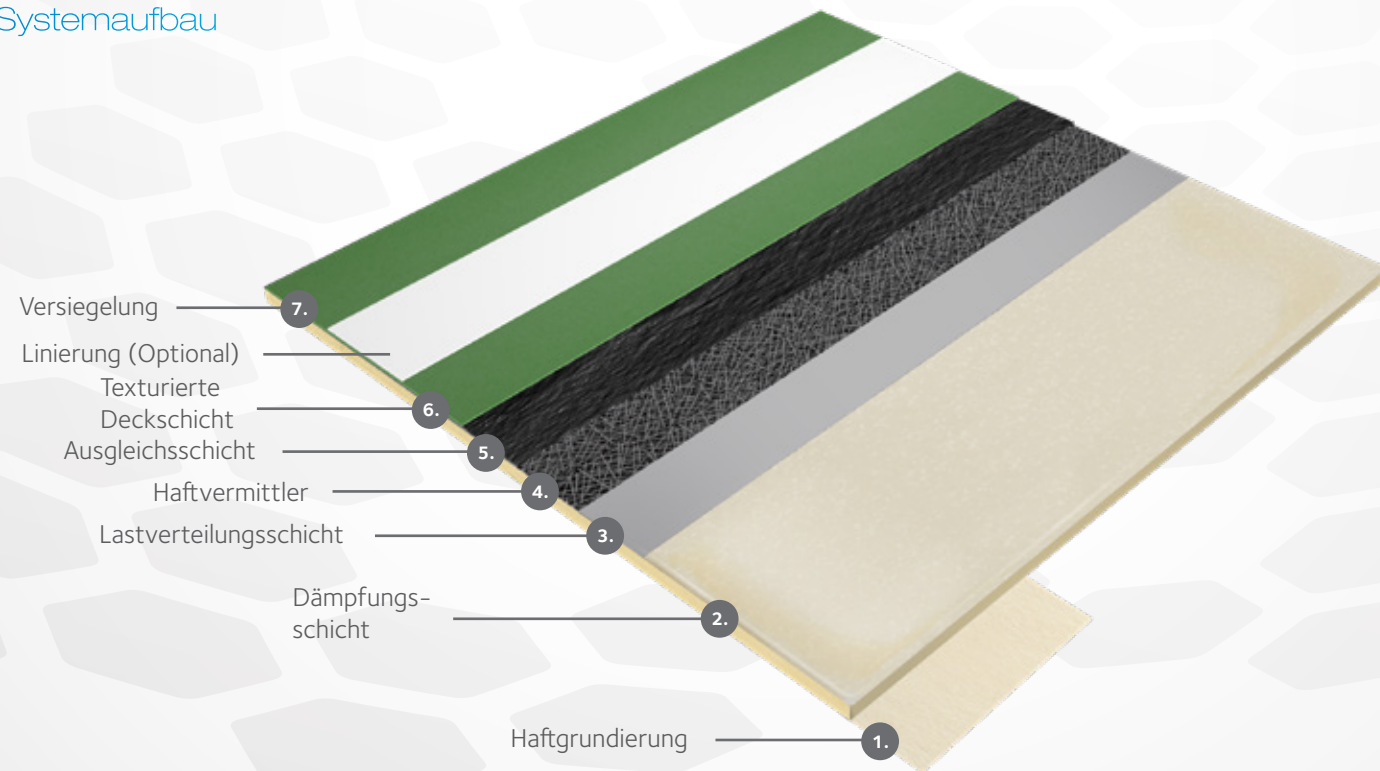
Das Laykold® Masters Gel ist ein revolutionäres Cushion Court System, das zu mehr als 60 % aus erneuerbaren Ressourcen besteht.

Das allwettertaugliche System bietet eine Vielzahl von Vorteilen für alle Alters- und Leistungsklassen. Vom Freizeitsportler bis zum Profi bietet Laykold® Masters Gel einen Kraftabbau von mehr als 17 % und verbessert die Leistung der Spieler, indem es die Auswirkungen auf die Gelenke und die Ermüdung des Körpers reduziert.

Egal, ob Sie am Netz oder an der Grundlinie spielen, Sie können sicher sein, dass sowohl die Ballgeschwindigkeit als auch die Standfestigkeit gleich bleiben.

-  SEHR GUTE DÄMPFUNGSEIGENSCHAFTEN
-  FUGENLOS
-  HOHE FARBVIELFALT
-  UV-BESTÄNDIGE FARBEN
-  RUTSCHFEST
-  LANGLEBIG
-  HOHE ABRIEBFESTIGKEIT
-  RESSOURCENSCHUTZ
-  ZERTIFIZIERBAR

Systemaufbau



Ausführung und Verbrauch

Schicht	Produkt	Verbräuche	Zuschlagstoffe	Aufbringung	Verlegeschritte	
1.	Haftgrundierung (Beton) oder Asphalt	LM Concrete Primer	0,15 kg/m ²	keine	Spritzen	1 Arbeitsgang
		PC 11-010	0,15–0,20 kg/m ²	keine	Spritzen	1 Arbeitsgang
2.	Dämpfungsschicht	LM Gel	2,70 kg/m ²	keine	Beschichten	1 Arbeitsgang
3.	Lastverteilungsschicht	LM Wearcoat	1,30 kg/m ²	keine	Beschichten	1 Arbeitsgang
4.	Haftvermittler	LM Bond Kote	0,20 kg/m ²	keine	Beschichten	1 Arbeitsgang
5.	Ausgleichsschicht	LM Filler	0,20 kg/m ² ¹	Wasser: 5 zu 1	Beschichten	2 Arbeitsgänge
6.	Texturierte Deckschicht					
	für Klassifizierung 2	LM Topcoat unverdünnt	0,47–0,52 kg/m ² ¹	Wasser: 5 zu 1 ²	Beschichten	2 Arbeitsgänge
	für Klassifizierung 3	LM Topcoat unverdünnt	0,41–0,47 kg/m ² ¹	Wasser: 5 zu 1 ²	Beschichten	2 Arbeitsgänge
	für Klassifizierung 4	LM Topcoat unverdünnt	0,41–0,47 kg/m ² ¹	Wasser: 5 zu 1 ²	Beschichten	2 Arbeitsgänge
7.	Versiegelung für Klassifizierung 4	LM Topcoat Finish unverdünnt	0,17–0,23 kg/m ²	Wasser: 1 zu 1	Beschichten	1 Arbeitsgang

¹ Verbrauch je Arbeitsgang // ² Die angegebene Wassermenge wird für eine Außentemperatur von ca. 20° C angenommen. Bei höheren Temperaturen kann der Wasseranteil auch erhöht werden.

Beschaffenheit des Untergrundes	Als geeigneter Untergrund wird eine wasserundurchlässige Asphalt- oder Betontragschicht empfohlen. Vor der Anwendung muss die vorhandene Oberfläche gründlich gereinigt werden sowie unbeschädigt, trocken und frei von Ölen und anderen haftungshemmenden Stoffen sein. Abgeplatze und abblätternde Stellen, Löcher und andere Schäden im Substrat müssen repariert werden. Ebenfalls müssen sämtliche Unebenheiten vor Beginn der Oberflächenbehandlung ausgeglichen werden.
ITF-Klassifizierungen	Klassifizierte Platzschnelligkeit Kategorie 2 – Medium-Slow Klassifizierte Platzschnelligkeit Kategorie 3 – Medium Klassifizierte Platzschnelligkeit Kategorie 4 – Medium-Fast
Testzertifikate	ITF



SIEHE AUCH:
Technische Datenblätter
Seite 52–68
Untergrundempfehlung
Seite 38–44

Unterbau

Gebundene Tragschicht Asphalt/Beton

Bitte beachten Sie die Untergrundempfehlung auf Seite 38.

Vorbereitung

Der Untergrund muss frei von Staub, losen Stellen und Verunreinigungen wie Öl und Fett sein. Zementgebundene Untergründe werden üblicherweise durch Schleifen oder Kugelstrahlen vorbereitet. Der Untergrund darf eine Restfeuchte von max. 4 % nicht überschreiten, erforderliche Haftzugfestigkeit $\geq 1\text{N/mm}^2$. Die Untergrundtemperatur muss mindestens $3\text{ }^\circ\text{C}$ über dem Taupunkt liegen.

Primer/Haftgrundierung (Beton)

LM Concrete Primer wird gebrauchsfertig in 2-Komponenten Gebinden geliefert. Die gesamte Komponente B wird unter Rühren in den Behälter der Komponente A geschüttet. Beide Komponenten müssen langsam (mit einer Geschwindigkeit von ca. 300 U/min) 3 bis 5 Minuten lang gemischt werden. Anschließend wird die Masse in einen weiteren, sauberen Eimer umgefüllt und nochmals für 1 Minute gemischt. Danach wird LM Concrete Primer mit Hilfe einer Lammfellwalze, eines Gummiwischers oder eines Airless-Sprühgeräts aufgetragen. Ein Absanden der Oberfläche wird empfohlen. Die Auftragsmenge beträgt $0,15\text{ kg/m}^2$. Für Kleinflächen kann die Haftgrundierung ebenfalls mit einer kurzflorigen Farbwalze aufgetragen werden.

Pfützenbildung sollte vermieden werden. Die Aushärtezeit beträgt je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit zwischen 4–6 Stunden. Die Zeit zwischen der Haftgrundierung bis zur Überarbeitung sollte einen Zeitraum von 24 Stunden nicht überschreiten.

Primer/Haftgrundierung (Asphalt)

Bei PC11-010 handelt es sich um eine einkomponentige PUR-Haftgrundierung, die direkt verarbeitet werden kann. PC 11-010 wird mithilfe eines Airless Sprühgeräts aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,15\text{--}0,20\text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe).

Die Zeit zwischen der Haftgrundierung bis zur Überarbeitung sollte einen Zeitraum von 24 Stunden nicht überschreiten.

Laykold Gel

LM Gel wird gebrauchsfertig in 2-Komponenten Gebinden geliefert. Die A Komponente muss vor der Verarbeitung für 1–2 Minuten homogenisiert werden. Es werden beide Komponenten mit einem langsam laufenden Rührer 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten homogen vermischt. Anschließend wird LM Gel in einen weiteren sauberen Eimer umgefüllt und nochmals für 1 Minute gemischt. LM Gel wird mit einer Gummirakel aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt $2,70\text{ kg/m}^2$.

Laykold Wearcoat

LM Wearcoat wird gebrauchsfertig in 2-Komponenten Gebinden geliefert. Die A Komponente muss vor der Verarbeitung für 1–2 Minuten homogenisiert werden. Es werden beide Komponenten mit einem langsam laufenden Rührer 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten homogen vermischt. Anschließend wird Laykold Wearcoat in einen weiteren sauberen Eimer umgefüllt und nochmals für 1 Minute gemischt. Laykold Wearcoat wird mit einer Gummirakel aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt $1,30\text{ kg/m}^2$.

Haftvermittler

LM Bond Kote muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. LM Bond Kote wird in 1 Arbeitsgang mit einer flachen Gummirakel aufgetragen.

Ein Spritzauftrag mit z.B. einem Wagner SF 35 Spritzgerät ist ebenfalls möglich. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,20\text{ kg/m}^2$.

Ausgleichsschicht

LM Filler muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 5:1 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer bei 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Anschließend wird LM Filler mittels flacher Gummirakel gleichmäßig auf den fachgerecht vorbereiteten Untergrund aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,40\text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe). LM Filler wird in 2 Arbeitsgängen aufgetragen.

Texturierte Deckschicht

LM Topcoat muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 5:1 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer bei 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Anschließend wird LM Topcoat in 2 Arbeitsgängen mittels flacher Gummirakel gleichmäßig auf den fachgerecht vorbereiteten Untergrund aufgetragen.

ITF Klassifizierung 2

Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,47\text{--}0,52\text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe).

ITF Klassifizierung 3

Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,41\text{--}0,47\text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe).

Der 2. Arbeitsgang wird mit einer flachen Gummirakel aufgetragen und mit einem Besen geschlichtet. Dies gewährleistet eine gleichmäßige Oberfläche.

ITF Klassifizierung 4

Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,41\text{--}0,47\text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe).

Der 2. Arbeitsgang wird mit einer flachen Gummirakel aufgetragen und mit einem Besen geschlichtet. Dies gewährleistet eine gleichmäßige Oberfläche.

Versiegelung (für ITF Klassifizierung 4)

LM Topcoat Finish muss vor der Verarbeitung homogenisiert werden. Anschließend wird Wasser in einem Mischungsverhältnis von 1:1 hinzugefügt und mit einem langsam laufenden Rührer 300–500 U/min. für mindestens 2 Minuten im oben angegebenen Verhältnis homogen vermischt. Danach wird LM Topcoat Finish mittels flacher Gummirakel aufgetragen. Der durchschnittliche Verbrauch beträgt ca. $0,17\text{--}0,23\text{ kg/m}^2$ (ohne Zuschlagstoffe). Es ist darauf zu achten, dass nass in nass gearbeitet wird, um Antrocknungen an den Verarbeitungsrändern zu vermeiden.

Linierung





Die Linierungspläne für Tennisfelder oder Multisportanlagen können aus dieser Broschüre (siehe Seite 36–37) entnommen werden. Vor dem Auftrag der Linierung sind diese Bereiche sorgfältig mit Krepp-Klebeband abzukleben. Die zuvor hergestellte Topschicht sollte für mindestens 24 Stunden ausgehärtet sein. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, wird die Verwendung von Laykold Line Primer empfohlen. Der Auftrag erfolgt über eine schmale Farbwalze. Überarbeitbar ist die Haftgrundierung, wenn diese klar wird. Laykold Line Paint wird je nach Farbe der vorausgegangenen Beschichtung in ein bis zwei Arbeitsgängen mit Hilfe einer schmalen Farbwalze aufgetragen. Umgehend nach der Applikation muss das Klebeband entfernt werden. Frühestens 24 Stunden nach Auftrag kann der Spielbetrieb aufgenommen werden.

Farbübersicht

Standardfarben

	Beach beige ca. RAL 1011		Pumpkin ca. RAL 2000		Candy red ca. RAL 3002
	Burgundy ca. RAL 3005		Red ca. RAL 3009		Coral ca. RAL 3017
	Purple ca. RAL 4005		Royal Purple ca. RAL 4007		Dark blue ca. RAL 5011
	Light blue ca. RAL 5015		Grass green ca. RAL 6017		Spring green ca. RAL 6018
	Dark green ca. RAL 6020		Dark grey ca. RAL 7022		Light grey ca. RAL 7036
	Arctic blue Diese Farbe entspricht keiner RAL-Farbe.		Teal Diese Farbe entspricht keiner RAL-Farbe.		

Turnierfarben

	US Open Blue		Miami Open Biscayne Blue
	US Open Green		Miami Open Oasis Blue



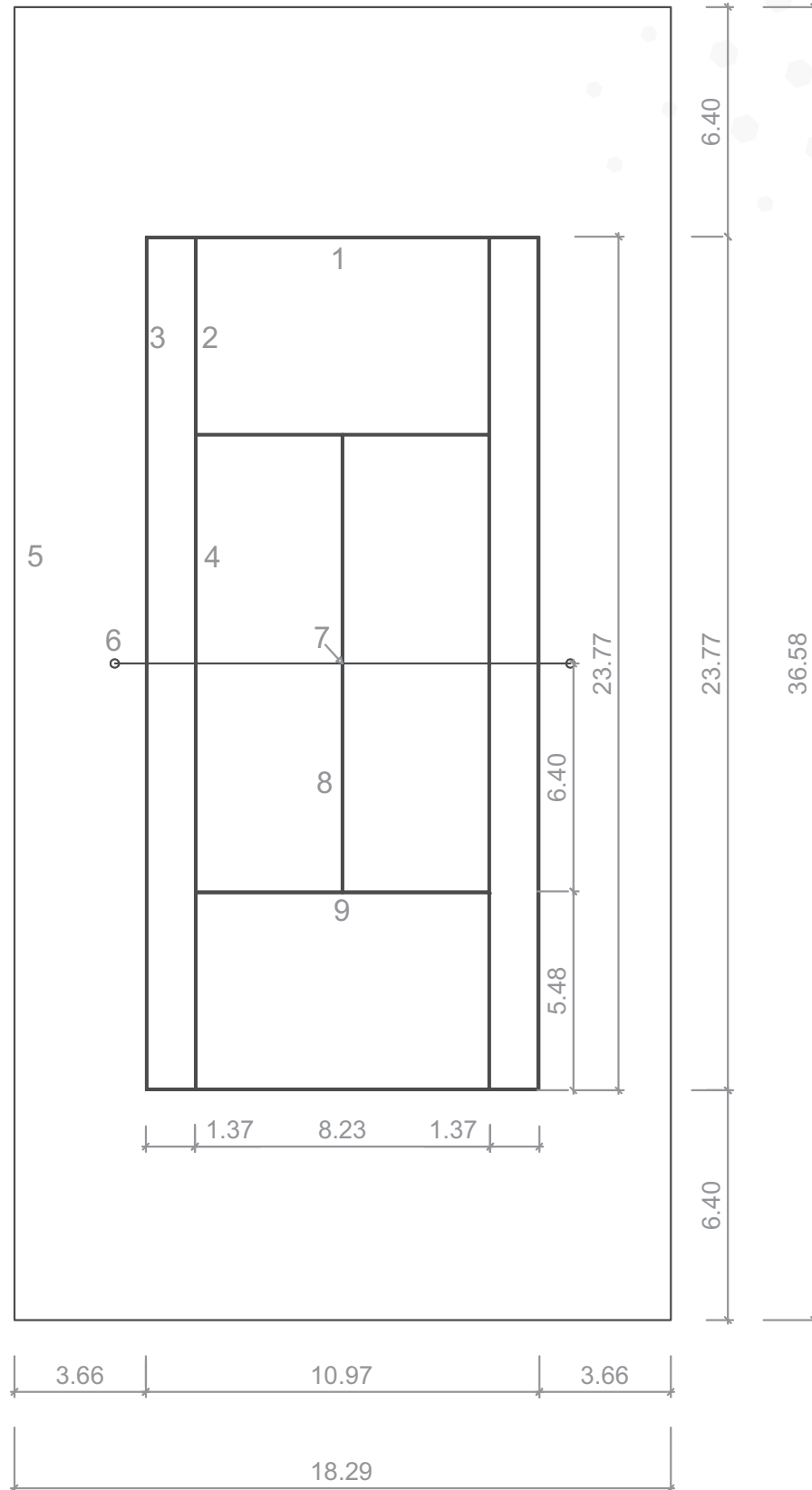
Weitere Farben auf Anfrage.

¹ Die RAL-Farbtöne sind unverbindliche Annäherungswerte. Abweichungen der farblichen Wiedergabe in den Abbildungen sind drucktechnisch bedingt. Wir empfehlen die Bestellung von Farbkarten.



Abmessungen

Tennisplatz

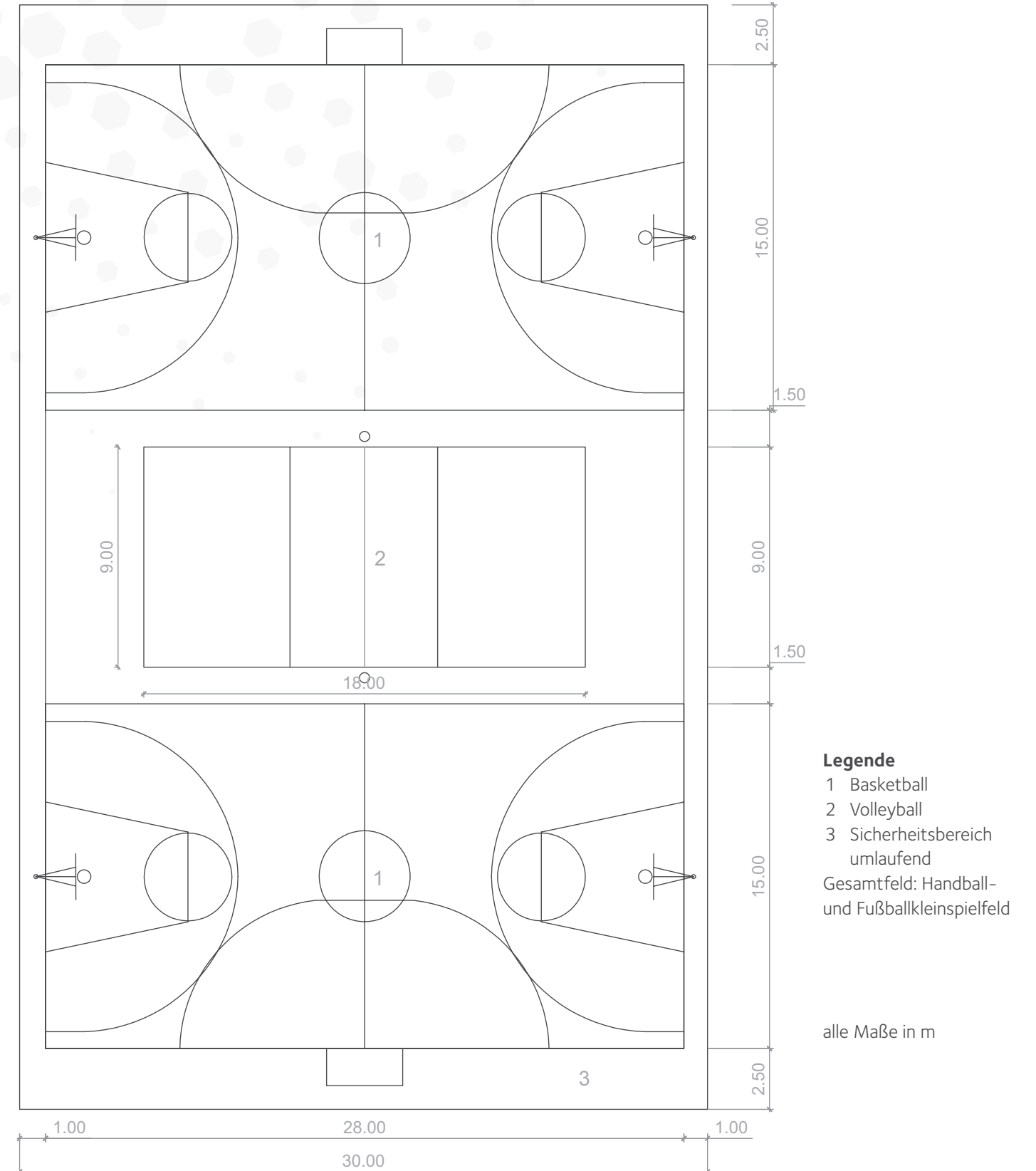


Legende

- 1 Grundlinie
- 2 Seitenlinie Einzel
- 3 Seitenlinie Doppel
- 4 Aufschlaglinie Einzel/Doppel
- 5 Sicherheitsbereich
- 6 Pfosten
- 7 Netz (Netzhöhe Spielfeldmitte 0,914 m)
- 8 Mittellinie
- 9 Aufschlaglinie

alle Maße in m

Multisportplatz



Legende

- 1 Basketball
- 2 Volleyball
- 3 Sicherheitsbereich umlaufend
- Gesamtfeld: Handball- und Fußballkleinspielfeld

alle Maße in m

Untergrundempfehlung

Acryltennisplatzbeschichtungen stellen hohe Anforderungen an die Ebenföchigkeit des Planums. Als Untergrund empfiehlt die Melos GmbH einen wasserundurchlässigen Asphalt. Die folgende, nicht bindende Empfehlung gilt für alle Laykold Systeme.

Die Installation von Laykoldsystemen auf einem Betonplanum/-unterlage ist ebenfalls möglich.

Jedoch neigen Betonflächen (vor allem im Außenbereich) zu Spannungsrissen, da Beton an sich ein hartes/sprödes Material ist. Laykold ColorCoat, Advantage und Masters Color besitzen keine rissüberbrückenden Eigenschaften, sodass Risse, die in der Betonunterlage auftreten auch in den Laykoldsystemen auftreten können.

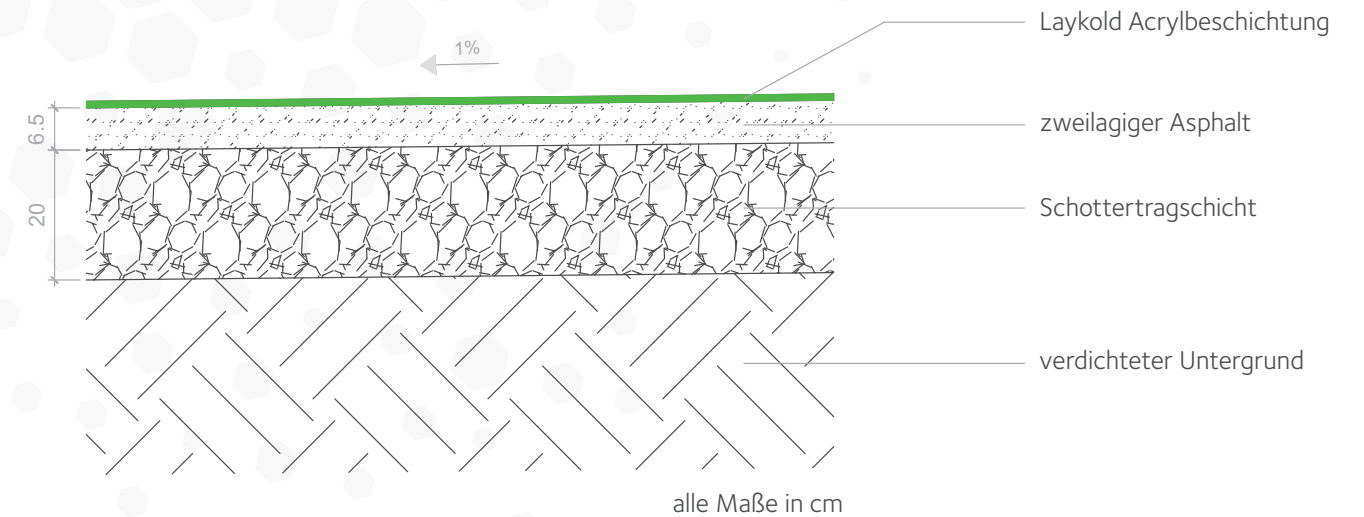
Melos GmbH weist ausdrücklich darauf hin, dass hieraus kein Mangel der gelieferten Produkte beansprucht werden kann.

Gefölleausprägung

Tennisplätze aus Asphalt/Beton im Außenbereich müssen zwingend mit einem einheitlichen Quergefölle errichtet werden (in Richtung der Platzbreite). Das Gefölle eines Tennisplatzes beträgt 0,8 % (Toleranz +/- 0,2 %).

Wir empfehlen ein Gefölle von 1 %. Dies erleichtert den Wasserablauf und trägt zur Beseitigung von Wasserrückständen bei. Indoorhallenplätze können ohne Gefölle ausgebildet werden.

Standardisierter Querschnitt des Aufbaus



Gefölleübersicht

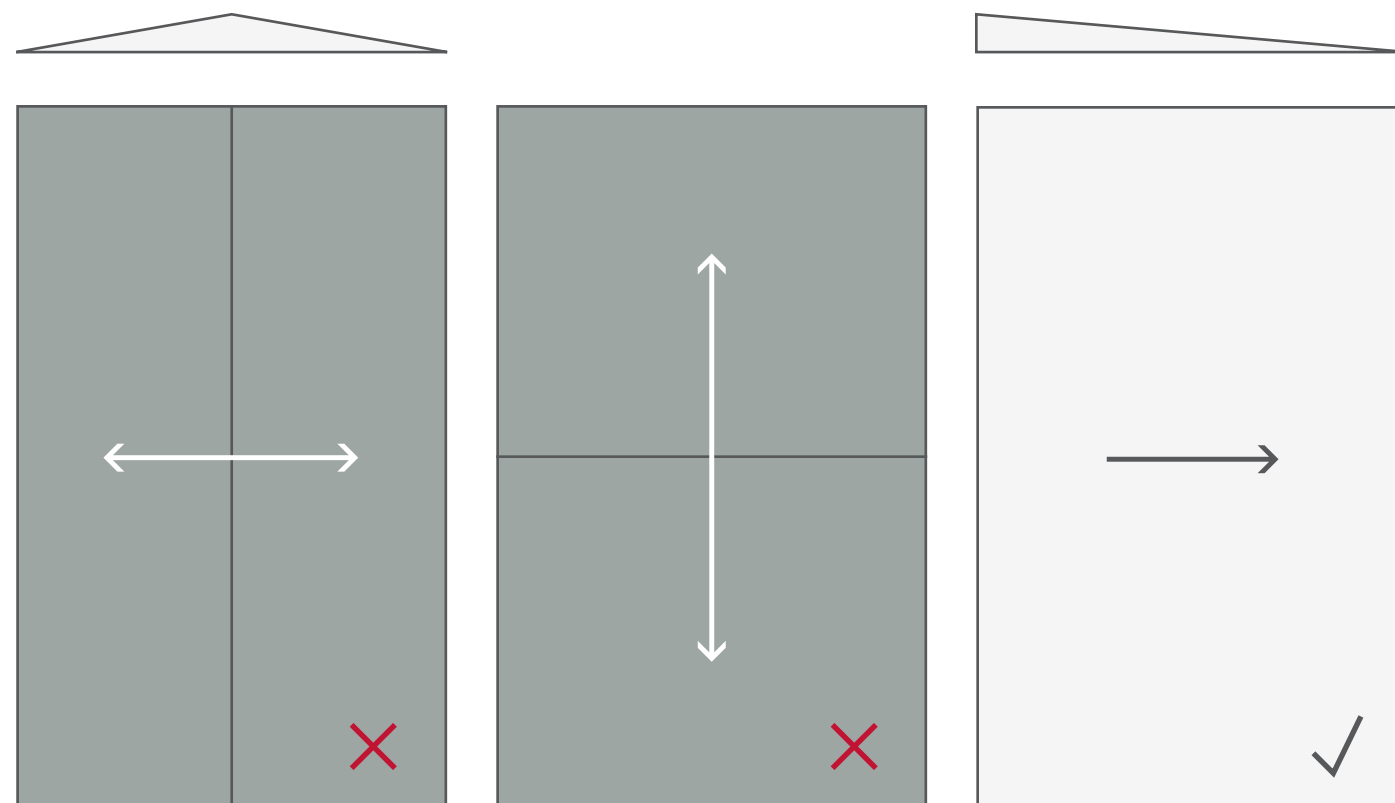


Abb. 1: Satteldachgefölle längs

Abb. 2: Satteldachgefölle quer

Abb. 3: Pultdachgefölle

Anforderungen Planum

1. Erdplanum

Als Erdplanum gilt der technisch bearbeitete, natürlich anstehende Boden. Dieser muss nach Bearbeitung gewisse Kriterien, wie z. B. Festigkeit und Ebenföchigkeit erfüllen. Werden diese Kriterien aufgrund der Zusammensetzung nicht erfüllt, müssen bodenverbessernde Maßnahmen durchgeführt werden. Die Anforderungen an das Erdplanum können aus der DIN 18035-6 als Anhaltspunkt übernommen werden:

EIGENSCHAFTEN	ANFORDERUNGEN BEI		PRÜFUNG NACH
	Grobkörnigen Böden	Gemischten und feinkörnigen Böden	
Gefölle Erdplanum	0,5 % Querneigung		Nivellement
Höhenlage Erdplanum	Grenzabmaß von der Nennhöhe +/- 30 mm		Nivellement
Ebenheit Erdplanum	Stichmaß (a_s) als Grenzwert bei Messpunktstand (a_m) ^d a_m a_s 1 m < 23 mm 4 m < 30 mm		DIN 18202, mit der Richtlatte nach DIN EN 13036-7, A-Abweichung
Verdichtungsgrad DPR	> 1,0	> 0,97	DIN 18125-2
Verformungsmodul E_{v2}	> 45 N/mm ²		DIN 18134
Verhältnis, $E_{v2}E_{v1}$	< 2,3	< 2,5	DIN 18134
Wasserinfiltrationsrate I_c	72 mm/h ^c (2 l Prüflüssigkeit müssen innerhalb 2,5 min abgeflossen sein)		DIN EN 12616, Verfahren C

2. Schottertragschicht

Die Anforderungen an die Schottertragschicht können aus der DIN 18035-6 als Anhaltspunkt übernommen werden. Als Material sollte Kalk, Granit oder Sandstein verwendet werden. Wichtig ist, dass es sich um ein gebrochenes Material (Korn) handelt. Nicht zulässig ist Material aus Schlacke jeglicher Art oder Recyclingmaterialien. Die wasserdurchlässige Bauweise sorgt dafür, dass anstehendes Wasser versickern kann und keine Frostschäden auftreten.

Anforderungen an das Material:

EIGENSCHAFTEN	ANFORDERUNGEN	PRÜFUNG NACH
Korngrößenverteilung	0/32 bzw. zweilagig 0/32 (14 cm) + 0/16 (6 cm)	DIN EN 933-1
Gehalt an Feinanteilen	Kategorie UF ₅ nach TL SoB-StB 04	DIN EN 933-1
Kornformkennzahl	Kategorie SI ₅₀ nach TL Gestein-StB	DIN EN 933-4
Widerstand gegen Frostbeanspruchung	Kategorie F ₄ nach TL Gestein-StB	DIN EN 1367-1
Wasserdurchlässigkeit k	$> 2 \times 10^{-2}$ cm/s	DIN 18035-5:2007-08,6.6.1
Gefälle	1 % Querneigung	Nivellement
Höhenlage	Grenzabmaß von der Nennhöhe +/- 20 mm	Nivellement
Ebenheit	Stichmaß (a _s) als Grenzwert bei Messpunktstand (a _m) ^d a _m a _s 1 m < 8 mm 4 m < 12 mm	DIN 18202, mit der Richtlatte nach DIN EN 13036-7, A-Abweichung
Dicke	> 200 mm	DIN 18134
Verhältnis, Ev2Ev1	< 2,5	DIN 18134
Wasserinfiltrationsrate I_c	720 mm/h ^c (2 l Prüfflüssigkeit müssen innerhalb 2,5 min abgefließen sein)	DIN EN 12616, Verfahren C
Gehalt an Feinanteilen	Massenanteil an Bestandteilen d < 0,063 mm Höchstens 7 %	

3. Asphalttragschicht

Eine Asphalttragschicht besteht aus groben bzw. feinen Gesteinskörnungen, die mit Hilfe von Füllstoffen und Bitumen (Binder) für diese Anwendung im Zweischicht-System in wasserundurchlässiger Bauweise hergestellt wird. Anforderungen an die wasserundurchlässige Asphalttragschicht in Anlehnung an die DIN 18035-6:

EIGENSCHAFTEN	ANFORDERUNGEN BEI		PRÜFUNG NACH
	Untere Asphalttschicht	Obere Asphalttschicht	
Bezeichnung Asphaltmischgutart	AC 16 TL/TN AC 11 BN/TL	AC 8 DL AC 5 DL	TP Asphalt-StB
Bindemittel, Art und Sorte	50/70 empfohlen (70/100)		DIN EN 1427
Gesteinskörnungen nach TL Gestein-StB			
Anteil gebrochener Kornoberflächen	C _{NR}	C _{90/1}	DIN EN 933-5
Kornform von groben Gesteinskörnungen	SI ₅₀	SI ₂₀	DIN EN 933-4
Zusammensetzung Asphaltmischgut			TP Asphalt-StB
Mindestbindemittelgehalt	B _{min4,0}	B _{min6,6}	
Mischguteigenschaften			TP Asphalt-StB
Minimaler Hohlraumgehalt (MPK)	V _{min 4,0}	V _{min 1,0}	
Maximaler Hohlraumgehalt (MPK)	V _{max 7,0}	V _{max 2,5}	
Asphaltarten nach TL Asphalt-StB 07	AC 16 TL/TN AC 11 BN/TL	AC 8 DL AC 5 DL	TP Asphalt-StB
Gefälle	1 %		Nivellement
Höhenlage	Grenzabmaß von der Nennhöhe +/- 6 mm		Nivellement
Ebenheit	Stichmaß (a _s) als Grenzwert bei Messpunktstand (a _m) ^d a _m a _s 1m < 2 mm 4m < 6 mm		DIN 18202, mit der Richtlatte nach DIN EN 13036-7, A-Abweichung
Dicke	40 mm	25-35 mm 20-25 mm	TP D-StB
Verdichtungsgrad DPR	> 95 %	> 95 %/97 %	TP Asphalt-StB

Einbau Asphalttragschicht

Der Einbau sollte mit Hilfe eines Raupenfertigers mittlerer Größe (etwa 8 Tonnen) mit Lasersteuerung erfolgen.

Die Asphaltsschichten müssen während des Einbaus mehrmals auf ihre Ebenheit kontrolliert werden:

- Beim Fertigeraustritt, vor dem Walzen
- Nach dem Walzen

Ausbildung der Nahtstellen während des Fertigerinbaus

Nahtstellen mit Kaltrissen (Tagesnähte) oder Zacken auf der Oberfläche reduzieren die Beständigkeit der Asphalttragschicht (erhöhtes Auftreten von Rissen).

Kaltrisse (Tagesnähte) entstehen, wenn während des Asphaltierens die Schichten bei der Verarbeitung von Heiasphalt nicht unmittelbar aufeinanderfolgend, sondern mit einem oder mehreren Tagen Unterbrechung ausgeführt wurden. Die Verbindung zwischen den beiden Asphaltsschichten **muss** für die Deckschicht **unbedingt im Heiverfahren** und am selben Tag geschaffen werden.

Aus diesem Grund sind einige Vorkehrungen erforderlich:

- Einbau der Asphaltsschichten an einem Tag
- Optimieren Sie die Transport- und Herstellungszeiten des Asphalts, um heißen Asphalt zu gewährleisten.
- Planen Sie den Austritt des Fertigers mithilfe eines Verlegeplans! Die geplanten Asphaltsschichten sollten auf dem Boden skizziert werden, um den Einbau zu erleichtern und eine saubere, gerade Fuge zu schaffen.



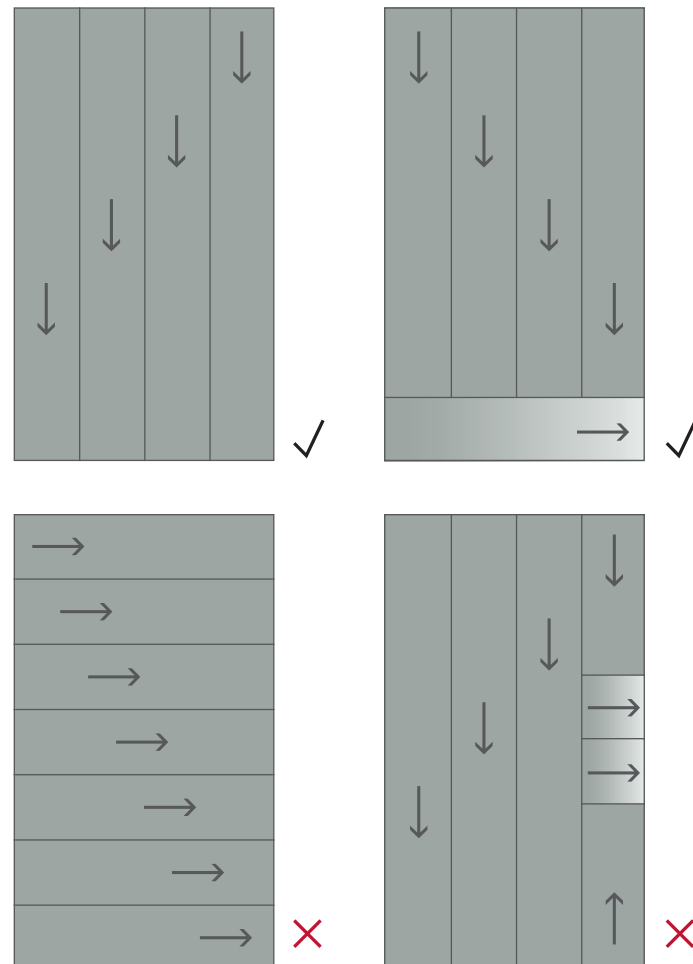
Beim Asphalteinbau ist darauf zu achten, dass auf der gesamten Oberfläche des Tennisplatzes kein Materialabschnitt durch Verwendung eines Betonschneiders oder ähnlichem erfolgen darf.

Der Betonschneider schneidet das Granulat in dessen Gesamtheit und zerstört jede mögliche Verbindung, was automatisch einen schwer reparierbaren Riss erzeugt.

Aus diesem Grund sind einige Vorkehrungen erforderlich:

- Ziehen Sie einen manuellen Abschnitt mit einer Handschaufel vor, solange der Asphalt noch heiß ist, oder verwenden Sie am Ende der Fertigerbahn ein Vierkanrohr mit derselben Dicke wie die Asphaltsschicht, die gerade produziert wird.
- Schaffen Sie die Aussparungen für Tennispfosten oder Umfassungen vor der ersten Asphaltsschicht oder zwischen den beiden Schichten.
- Lassen Sie den Verlegeplan auf dem Boden durch den Arbeiter einmessen, damit er seinen Abschnitt mit der Handschaufel an der richtigen Stelle planen kann.

Travel recommendations for the asphalt paver



Bitte beachten!

Ebenheit

Die Ebenflächigkeit des Planums muss unter der 4-m-Richtlatte weniger als 6 mm an jeder Stelle und in jeder Richtung betragen.

Erhöhungen von mehr als 6 mm müssen mit Hilfe einer Schleifmaschine entfernt werden. Senken von größer als 6 mm können mit einer Ausgleichsspachtelung egalisiert werden, dies ist jedoch mit Mehraufwand (Material/Arbeitszeit) verbunden (siehe hierzu Ausgleich von Senken).

Unregelmäßigkeiten

Folgende Mängel müssen beim Einbau ausgeschlossen werden:

- Unebenheiten durch das Walzen
- Fugen mit Vertiefungen, Kaltrissen oder Zacken
- Materialbruch
- Mikrorisse und Risse
- Löcher
- Vorhandensein von Fremdstoffen (z. B. Erdklumpen)
- Materialablsungen an der Oberfläche
- Fuß- und Reifenabdrcke

Ausgleich von Senken (> 6 mm)

Senken/Vertiefungen im Untergrund lassen sich durch Fluten der Fläche mit Wasser ermitteln. Bereiche, in denen das Wasser in einer Höhe von 6 mm und mehr steht, müssen im Vorfeld ausgeglichen werden. Diese Senken können mit Laykold Deep Patch ausgeglichen werden.

Senken/Vertiefungen bis zu 9 mm:

Hierzu werden 19 Liter Quarzsand (Körnung bis 0,15 mm) mit 3,8 Liter Portland Zement trocken vermisch. Anschließend werden 3,8–7,6 Liter Laykold Deep Patch hinzugegeben und mithilfe eines mechanischen Mischers homogen miteinander vermisch.

Senken/Vertiefungen bis zu 18 mm:

Hierzu werden 19 Liter Quarzsand (Körnung bis 0,25 mm) mit 3,8 Liter Portland Zement trocken vermisch. Anschließend werden 7,6–11,4 Liter Laykold Deep Patch hinzugegeben und mithilfe eines mechanischen Mischers homogen miteinander vermisch.

Senken/Vertiefungen größer als 18 mm:

Senken von mehr als 18 mm Tiefe müssen in mehreren Arbeitsgängen ausgeglichen werden, um eine optimale Durchhärtung zu gewährleisten.

Hierzu werden 19 Liter Quarzsand (Körnung bis 0,25 mm) mit 3,8 Liter Portland Zement trocken vermisch. Anschließend werden 7,6–11,4 Liter Laykold Deep Patch hinzugegeben und mithilfe eines mechanischen Mischers homogen miteinander vermisch.

Einbau des Laykold Systems

Einbau Pfosten und aufgehende Bauteile

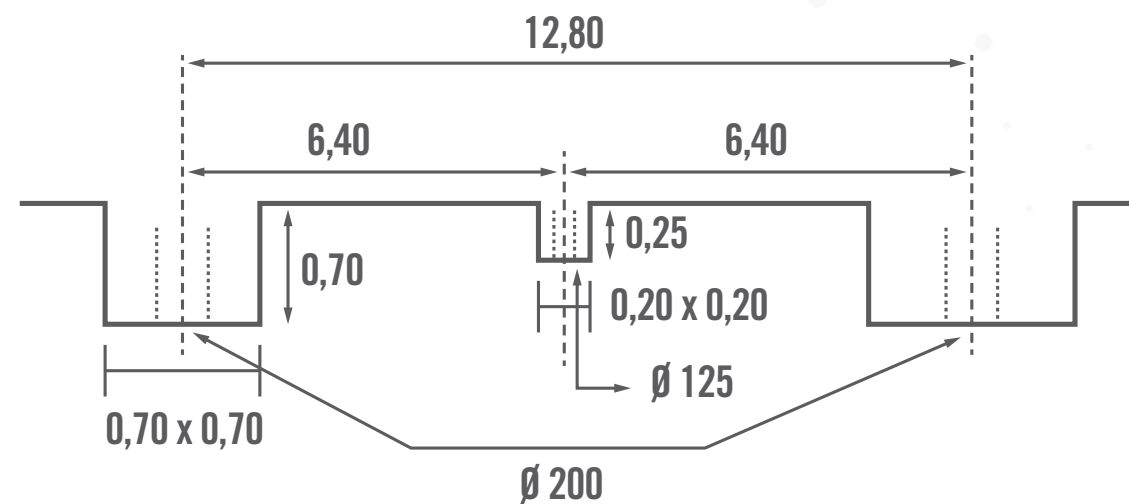
Die Aussparungen für die Tennispfosten müssen vor dem Asphalteinbau angefertigt werden.

Um eine gute Stabilität der Spielpfosten zu gewährleisten, müssen die Betonfundamente folgendermaßen dimensioniert sein:

- Breite 0,70 m x 0,70 m
- Tiefe 0,70 m sprich etwa 0,7 m³ für beide Pfosten
- Tiefe der Zentralverankerung beträgt 0,20 m x 0,20 m x 0,25 m

Die Löcher müssen einen quadratischen Querschnitt und senkrechte Wände aufweisen. Das Fundament sollte in der Tiefe breiter sein als oben, damit das Fundament nicht kippen kann.

Dosierung Beton: 300 kg Zement pro m³, Herstellung der Aussparung mit Hilfe eines PVC-Rohres (Ø 200 mm). Bevor der Beton vollständig ausgehärtet ist, muss das PVC-Rohr unbedingt entfernt werden. Vor dem Asphalteinbau ist für das Verschließen der Aussparungen mit Geotextilmaterial zu sorgen. Der Beton muss 3 cm unter dem endgültigen Niveau enden, um das Aufbringen von Kaltmischgut zu ermöglichen.



Fundament-Querschnitt



Einschränkungen

- Die minimale Aushärtezeit für Beton und Asphalt beträgt 30 Tage.
- Applizieren Sie nicht auf nassen oder feuchten Untergründen.
- Applizieren Sie nicht bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit.
- Applizieren Sie nicht auf Untergründen, die ausgasen.
- Die minimale Verarbeitungstemperatur beträgt 10 °C.
- Die maximale Verarbeitungstemperatur beträgt 54 °C.
- Der Untergrund darf eine Restfeuchte von 4 % nicht überschreiten.
- Applizieren Sie nicht bei widrigen Witterungsbedingungen (Regen).
- Das verwendete Wasser zum Mischen muss frisch sein.



Auftragen des Laykold Resurfacer



Auftragen des LM Topcoat



Farbübergang



Abkleben für die Platzlinierung

Reinigungs- und Pflegeempfehlung

1. Allgemeine Reinigung und Wartung

Laykold-Systeme sind in der Regel pflege- und wartungsarm. Der Aufwand hängt stark von den lokalen Umweltbedingungen und der Platznutzung ab. Unterteilt wird in zwei Klassen:

a. Wartungsarme Umgebungen

Umgebungen mit niedriger Verschmutzung und minimalem Staubaufkommen, z. B. Innenräume, gelten entsprechend als wartungsarme Bereiche.

a) Außenbereiche

Die Plätze müssen je nach Oberflächenverschmutzung ca. einmal pro Woche mit einem Besen, Luftgebläse oder feuchten Besen gereinigt werden. Fremdstoffe müssen, falls möglich, mit einem Wasserschlauch abgespült werden.

b) Innenbereiche

Innenbereiche müssen je nach Platznutzung einmal alle 2 bis 4 Wochen mit einer handgeführten oder vergleichbaren Reinigungsmaschine gereinigt werden, um Staub und Schmutz zu entfernen. Starke Verschmutzungen oder Flecken müssen mit einem Nassreiniger / einer kleinen Vakuumaschine mit weicher Bürste entfernt werden. Schmutzwasser sollte direkt von der Fläche abgeführt werden.

b. Wartungsintensive Umgebungen

Umgebungen mit hoher Luftverschmutzung, z.B. wie Staub, Laub und Verkehrsabgase, gelten als Umgebungen mit einem hohen Wartungsbedarf; i.d.R. Flächen im Außenbereich.

Fremdstoffe müssen mindestens einmal pro Woche mit einem Wasserschlauch von der Oberfläche entfernt werden, um eine Ansammlung von Schmutzstoffen zu vermeiden. Sollte die Oberfläche grundsätzlich schmutzig oder fleckig werden, kann sie mit einem kleinen Nasswäscher / einer kleinen Vakuumaschine mit einer weichen Bürste gereinigt werden. Bei der Reinigung der Oberfläche sollte ein biologisch abbaubares Reinigungsmittel verwendet werden.

Bei Verwendung eines Reinigungsmittels sind die Herstellerspezifikationen zu beachten und Reinigungsmittel umgehend mit sauberem Leitungswasser abzuspülen.

2. Mögliche Verunreinigungen

a. Verunreinigung durch Vegetation

Plätze mit angrenzendem Baumbestand und Vegetationsflächen sind so zu pflegen, dass ein übermäßiger Eintrag von pflanzlichen Bestandteilen (z. B. Blätter und Rasenschnitt) vermieden wird. Einige Bestandteile von Laub/Pflanzen verursachen bei zu langen Liegezeiten Flecken.

Des Weiteren kann sich in diesen Bereichen in der Kombination mit Regenwasser Schimmel bilden.

Für die Reinigung empfiehlt sich wie folgt vorzugehen:

- Fremdstoffe (wie Laub/Pflanzen) mit einem Besen wegkehren
- Die Oberfläche mit sauberem Wasser reinigen
- Eine verdünnte Natriumhypochlorit-Lösung (flüssiges Schwimmbad-Chlor) verwenden; die Verdünnungsrate hängt von der Stärke des Schimmelbefalls ab.
- Die Lösung mit einem Besen über den mit Schimmel befallenen Bereich verteilen und 10 bis 15 Minuten einwirken lassen. Dabei nicht trocknen lassen.
- Die Oberfläche gründlich mithilfe eines Wasserschlauchs mit sauberem Wasser abspülen, um Lösungsreste zu entfernen.
- Stärker verschmutzte Bereiche müssen unter Umständen zusätzlich behandelt werden. In besonders schweren Fällen muss die Oberfläche mit einem starken Wasserstrahl abgesprüht und mit Natriumhypochlorit behandelt werden. Andere Algenbekämpfungsmittel sind im Handel erhältlich. Die Materialverträglichkeit ist vor großflächiger Anwendung zu prüfen.

b. Tierische Verunreinigungen

Vogel-Exkrememente und Würmer führen über einen längeren Zeitraum zu einer Zersetzung der Laykold-Oberfläche. Daher müssen sie umgehend durch mechanisches Abschaben und/oder durch Hochdruckreinigung entfernt werden. Sollte das

Reinigungsergebnis nicht den gewünschten Erfolg erzielen, kann ein rückstandsfreies, biologisch abbaubares Reinigungsmittel verwendet werden (mit Wasser nachspülen).

Sollten die tierischen Bestandteile nicht entfernt werden, kann dies zur Blasenbildung bzw. Abblättern des Systems führen (bis hin zum Beschädigen des Asphalts). In diesem Fall muss die Fehlstelle von einem Laykold-Fachbetrieb ausgebessert werden.

c. Lebensmittel- und Getränke Rückstände

Es wird empfohlen, die Oberfläche umgehend nass zu reinigen. Bei Auftreten von Flecken sollte dieselben Reinigungsmethoden wie bei Verschmutzung durch Vegetation verwendet werden.

Kaugummirückstände können mit Vereisungsspray behandelt

und vorsichtig mechanisch mithilfe eines Gummischabers entfernt werden.

d. Fett- und Ölrückstände

Zum Entfernen wird ein rückstandsfreies, organisches Reinigungsmittel empfohlen. Unter Umständen sind mehrere Reinigungsgänge nötig. Nach Behandlung die Fläche mit sauberem Wasser nachspülen.

e. Gebrauchsspuren

Nur Tennisschuhe mit weißen und/oder abriebfesten Sohlen tragen. Die Schuhe vor dem Betreten des Platzes säubern, damit die Oberfläche nicht durch Steine, Zweige oder andere spitze Objekte beschädigt wird. Durch bestimmte Schuhsohlen können schwarze Abriebstreifen auf der Oberfläche entstehen. Diese Flecken können in der Regel mit einem rückstandsfreien, biologisch abbaubaren Reinigungsmittel und einer Bürste mit starren Borsten entfernt werden. Auf neuen Oberflächen sind Flecken durch Schuhsohlen deutlicher zu sehen.

Die Laykold-Masters-Oberflächen sind widerstandsfähig gegenüber normalem Schlägerkontakt. Jedoch können starke Schläge mit Metallschlägern in einem spitzen Winkel auf die Oberfläche leichte Kratzer verursachen. Diese Schäden beschränken sich normalerweise auf die oberen Schichten und können einfach repariert werden. In diesem Fall sollte die Fehlstelle von einem Laykold-Fachbetrieb ausgebessert werden.

Hinweise:

- Vor der allgemeinen Nutzung wird empfohlen, alle Reinigungsmethoden und deren Auswirkungen auf einem unscheinbaren Bereich auf Verträglichkeit zu prüfen
- Keine pulverförmige Calciumhypochlorit-Lösung verwenden, da nach dem Trocknen weiße Rückstände auf der Oberfläche verbleiben
- Produkte von Kindern, Tieren und Pflanzen fernhalten
- Schutzkleidung tragen
- Lokale Umweltvorschriften beachten
- Auf Lösemitteln basierende Produkte, z. B. Verdünnungsmittel und ähnliche Produkte, dürfen auf Laykold-Oberflächen nicht verwendet werden
- Hohe Punktlasten vermeiden z. B. Füße von Metallstühlen, schwere Rollwagen, Stöckelabsätze

Retopping von Acrylbeschichtungen

Nach Jahren intensiven Spielbetriebs und Witterungseinflüssen empfiehlt es sich die funktionellen und optischen Eigenschaften der Acryl-Oberfläche durch ein Retopping wiederherzustellen. Unter Retopping versteht man das Beschichten der Verschleißschicht (Topcoat) auf einer bereits bestehenden Acrylbeschichtung.

Die Fläche muss vorab mit einem Hochdruckreiniger (120 bar und 30 cm Abstand Düse zur Belagsoberfläche) gereinigt werden um Verschmutzungen und Ablagerungen zu entfernen. Abgeplatzte Stellen der Acrylbeschichtung müssen entfernt werden bis eine Haftung zum Untergrund gewährleistet ist. Grobe Verunreinigungen können vorab mit einem Tellerschleifer und feinem Schleifpapier beseitigt werden.

Anschließend sollte die Fläche mit Wasser geflutet und ersichtliche Senken mit handelsüblichen Markierungsspray eingezeichnet werden. Für den Ausgleich der Senken bitte Abschnitt „Ausgleich von Senken“ (Seite 43) beachten.

Sollten bei einer anschließenden Sichtkontrolle feine Haarrisse in der Oberfläche erkennbar sein, empfiehlt es sich eine Schicht Acrylic Resurfacer aufzutragen. Die Auftragsmenge beträgt 0,40 kg/m² Acrylic Resurfacer (unverdünnt). Vor dem Auftrag muss die zu beschichtende Fläche vollständig abgetrocknet sein.

Anschließend können, wie bei Neu-Installation, zwei Lagen des Topcoats (Laykold Advantage Topcoat, Laykold Masters Topcoat) in der gewünschten Farbe, wie im Systemdatenblatt beschrieben, aufgetragen werden.



Werkzeugempfehlung

Für den allgemeinen Betrieb und Installation von Baumaßnahmen mit Laykold Acrylbeschichtungen sollten folgende Werkzeuge, Hilfsmittel, Maschinen und Verbrauchsgüter auf einer Baustelle vorhanden sein. Diese Liste stellt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wurde anhand von internen Erfahrungswerten erstellt. Sie gilt ausschließlich als Empfehlung.

Die nachfolgend angeführten Werkzeuge zum Einbau, Mischen und Entleeren sind über viele gängige Werkzeughändler zu beziehen.

Mischen und Entleeren

MASCHINEN/WERKZEUGE	BEZUGSQUELLE	MENGE/ANZAHL
Handgeführter Zwangsmischer mit gegenläufigem Mischwerkzeug	Collomix	1
Fasskarre (für 200 l Fässer)*	Polyplan	1
Fassbock (für 200 l Fässer)*	Polyplan	1
Fasshahn (für 200 l Fässer) 2" *	Polyplan	1
Fassschlüssel*	Polyplan	1
Digitale Waage (Belastung > 100kg)	Polyplan	1
20 l Baueimer	Polyplan	4
Baufolie (Rollenware)	Baumarkt	1
Verlängerungskabel (min. 25 m)	Baumarkt	1
Kabeltrommel (50 m)	Baumarkt	1
Messer	Polyplan, Baumarkt	2

* Wird nur bei Verwendung von Fassware benötigt.

www.polyplan.com

Einbau

MASCHINEN/WERKZEUGE	BEZUGSQUELLE	MENGE/ANZAHL
Aufstreichkelle mit eckiger Zahnform	Polyplan	4
Gummischieber 80 cm mit Griff (50 Durometer)	Polyplan	2
U-Rollerbügel mit Verlängerung (Breite 50 cm)	Polyplan	2
Lammfellrollen	Polyplan	8
Metallrakel ohne Zähne mit Verlängerung	Polyplan	2
Besen (Beton-Finish)	Baumarkt	2
Krepp-Band (Taperollen)	Baumarkt	10
Doppel-Klebeband-Maschine (mit einstellbarem Abstand)	Fachhändler	1
Nagelschuhe	Polyplan	4
Einscheibenschleifmaschine (Ø 380 mm); zzgl. Diamantschleifscheiben	Fachhändler	1

www.polyplan.com

Trenn- und Reinigungsmittel

MASCHINEN/WERKZEUGE	BEZUGSQUELLE	MENGE/ANZAHL
Xylene/Toluene/Lösungsmittel (25 l Kanister)		1
Polycomp PC 11-050 (Varsol) 25 l	Melos	1

Vorbereitung der Fläche

MASCHINEN/WERKZEUGE	BEZUGSQUELLE	MENGE/ANZAHL
Straßenbesen	Baumarkt	1
Handfeger und Kehrblech	Baumarkt	1
Motorbetriebenes Handgebläse	Stihl	1
Gewebeklebeband (Rollen)	Polyplan	12
Markierungsspray (3 Farben)	Baumarkt	1
Kreidestifte	Baumarkt	1
Maßband min. 50 m	Baumarkt	2
Zollstock	Baumarkt	2
Schlagschnur	Multitool	1

www.polyplan.com

Sonstiges

MASCHINEN/WERKZEUGE	BEZUGSQUELLE	MENGE/ANZAHL
Vollständige Werkzeugkiste	Baumarkt	1
Winkelschleifer mit Lamellenscheibe	Baumarkt	1
Reinigungstücher Stoff (PAKET)	Baumarkt	2
Persönliche Schutzausrüstung	Baumarkt	3
Pulverfeuerlöscher	Baumarkt	1
Erste-Hilfe-Kasten	Baumarkt	1
Handschuhe	Baumarkt	12

Klassifizierung Platzgeschwindigkeit

Der ITF ist der internationale Tennisverband, gegründet 1913, welchem 210 nationale Tennisverbände angehören. Ebenfalls ist dieser für das Tennisreglement und die technischen Spezifikationen von Tennisplätzen und Ausrüstungen zuständig. Der ITF kontrolliert die größten internationalen Turniere unabhängig von Altersklassen und Geschlecht.

(Quelle www.itftennis.com)

Der ITF unterscheidet je nach Schnelligkeit des Bodenbelagsystems zwischen fünf Klassen. Die Schnelligkeit eines Platzes wird in Court Pace Rating (CPR) angegeben, welcher über ein spezielles Prüfgerät ermittelt wird. Hierbei wird mit Hilfe einer integrierten Ballkanone ein Tennisball auf den zu prüfenden Boden geschossen und misst die horizontale und vertikale Geschwindigkeit sowohl vor Ballauftritt als auch danach. Die-

se werden von der ITF zertifiziert. Bei langsamen Plätzen der Kategorie 1 handelt es sich meist um Sandplätze, bzw. Plätze mit ungebundener mineralischer Schicht. Acrylplatzbeschichtungen finden sich häufig in den Kategorien 2 bis 4. Rasenplätze bzw. Kunstrasenplätze sind häufig in den Klassen 4-5 eingeordnet.

Klasse 1: langsam 0 bis 29 (CPR)

Klasse 2: mittel – langsam 30 bis 34 (CPR)

Klasse 3: mittel 35 bis 39 (CPR)

Klasse 4: mittel – schnell 40 bis 44 (CPR)

Klasse 5: schnell > 45 (CPR)

(Quelle www.itftennis.com)

Laykold® Concrete Primer

2K-PUR Haftmittel

ist ein lösemittelfreier Zweikomponentenhaftvermittler auf Polyurethanbasis mit einer sehr guten Säure- und Alkalibeständigkeit. Laykold Concrete Primer eignet sich zur Grundierung von zementgebundenen Untergründen, wie Beton und Estrich. Eine Lösungsmittelzugabe ist möglich, aber nicht erforderlich.

Produktspezifikationen

Dichte	@ 23 °C	Komponente A: 1,00 ± 0,02 g/cm ³ Komponente B: 1,22 ± 0,02 g/cm ³
Viskosität	@ 23 °C	Komponente A: 250 ± 100 mPas Komponente B: 140 ± 20 mPas
Mischungsverhältnis	Komponente A : Komponente B	1 : 1
Topfzeit	@ 20 °C	30 ± 5 Minuten
Aushärtung	@ 20 °C	ca. 2 Stunden
Verarbeitungstemperatur		mind. 10 °C

Verarbeitungsvorschriften

Die gesamte Komponente B wird unter Rühren in den Behälter der Komponente A geschüttet. Beide Komponenten müssen langsam (mit einer Geschwindigkeit von ca. 300 U/min) 3 bis 5 Minuten lang gemischt werden. Um Mischfehler zu vermeiden sollte die Mischung in ein sauberes Gefäß umgefüllt und kurz nachgerührt werden. Danach wird LM Concrete Primer mit Hilfe einer Lammfellwalze, eines Gummiwischers oder eines Airless-Sprühgeräts aufgetragen.

Wird der Haftvermittler verdünnt angewendet, muss vor Überschichtung das Lösungsmittel vollständig abgedunstet sein.

Laykold Concrete Primer ist relativ feuchtigkeitsunempfindlich. Trotzdem ist es wichtig, es während der Aushärtung vor Feuchtigkeit zu schützen. Durch Feuchtigkeitseinfluss können in der Oberfläche Bläschen entstehen, wodurch die Haftung verschlechtert wird.

Überschichtungszeit 48 Stunden. Wird dieser Zeitraum überschritten, sollte die Grundierung angeschliffen oder erneut grundiert werden.

Sicherheitshinweise

In geschlossenen Räumen ist auf eine ausreichende Belüftung zu achten oder zusätzlich eine Atemschutzmaske (mit dem Filter A2) zu tragen. Bei der Verarbeitung sind Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen.

Verpackung

Komponente A: 9 kg
Komponente B: 9 kg

Lagerung

Bei kühler und trockener Lagerung in verschlossenen, nicht angebrochenen Gebinden sind die Komponenten mindestens 6 Monate lagerfähig.

Laykold® Deep Patch

Acryl-Zement-Modifikator

Dies ist ein hochfester Acryl-Zement-Modifikator. Ein Pluspunkt von Laykold Deep Patch ist, dass es schnell aushärtet und eine feste, widerstandsfähige und dauerhafte Fläche entsteht. Laykold Deep Patch ist frei von Asbest, Blei oder Quecksilber.

Laykold Deep Patch wurde zum Mischen von Portlandzement und Sand entwickelt. Es kann auf Asphalt oder Beton angewendet werden. Deep Patch kann auch genutzt werden, um Risse zu füllen und sackt nicht ein wie elastomere Rissfüller.

Produktspezifikationen

Mischungsverhältnis		siehe Tabelle
Verarbeitungstemperatur		10 °C – 54 °C

Verarbeitungsvorschriften

Der Untergrund muss frei von Staub, losen Stellen und Verunreinigungen wie Öl und Fett sein. Zementgebundene Untergründe werden üblicherweise durch Schleifen oder Kugelstrahlen vorbereitet. Mischen Sie nicht mehr Masse an als Sie in 15 Minuten verarbeiten können. Zum Auftragen sollte eine Kelle oder ein Aluminium Richtscheit verwendet werden. Randbereiche sollten einen fließenden Übergang haben. Vor einem erneuten Auftrag muss Laykold Deep Patch vollkommen aushärten. Die Aushärtungszeit hängt von der Tiefe der betroffenen Stellen ab und kann bis zu 24 Stunden betragen.

Sicherheitshinweise

Rauchen oder offenes Licht sind während der Verarbeitung strengstens verboten. Geschlossene Räume sollten während der Verarbeitung ausreichend belüftet werden. Außerdem wird das Tragen einer Schutzbrille und Schutzhandschuhen empfohlen. Bei Augen- und Hautkontakt müssen die betroffenen Stellen gründlich mit Seife und Wasser gereinigt werden.

Bei anhaltenden Beschwerden sollte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

Verpackung

Eimer à 20 kg

Lagerung

Bei kühler und trockener Lagerung in verschlossenen, ungeöffneten Gebinden ist das Produkt mindestens 12 Monate lagerfähig.

Laykold® Acrylic Basecoat

1K-Acryl Emulsion

ist eine verschleißfeste, vorgefüllte, einkomponentige Emulsion auf 100 % Acrylbasis, die aus hochwertigen Pigmenten und Polymeren besteht und zum Glätten von rauen Belägen verwendet wird. Laykold Acrylic Basecoat enthält kein Asbest, Blei oder Quecksilber. Anwendung findet Acrylic Basecoat in

Kombination mit Quarzsand und Portlandzement als Acryl-Füllstoffschicht (Resurfacer) auf neuem oder vorhandenem Asphalt und ordnungsgemäß vorbereiteten Betonoberflächen. Durch sein hohes Füllvermögen ist er besonders geeignet für die Sanierung alter, unebener Asphaltflächen.

Produktspezifikationen

Dichte	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	1,35 ± 0,05 g/cm ³
Viskosität	@ 20 °C	40.000 ± 5.000 mPas
Aushärtung		2–4 Stunden
Mischungsverhältnis (mit Wasser)	Acrylic Basecoat : Wasser Acrylic Basecoat : Sand Acrylic Basecoat : Zement	1 : 0,4 – 0,6 1 : 2,5 kg 1 : 0,9 kg
Verarbeitungstemperatur		10 °C – 54 °C

Verarbeitungsvorschriften

Die vorhandene Oberfläche muss vor dem Auftragen des Produkts gründlich gereinigt werden. Sie muss außerdem unbeschädigt, trocken und frei von Ölen und anderen haftungshemmenden Stoffen sein. Abgeplatzte und abblätternde Stellen, Löcher und andere Schäden müssen repariert werden. Ebenfalls müssen sämtliche Unebenheiten vor Beginn der Oberflächenbehandlung ausgeglichen werden.

Alle Komponenten müssen mit einem langsam laufenden Rührwerk (ca. 300 U/min) für 3–5 Minuten miteinander gemischt werden. Die Menge und Größe des Sandes kann variiert werden, um unterschiedliche Texturen und Fülleigenschaften zu erzielen. Größerer Sand hat ein höheres Füllvermögen.

Der Materialauftrag erfolgt mittels eines flachen Gummirakels. Die fertige Oberfläche muss ein einheitliches Aussehen haben und frei von Graten und Werkzeugspuren sein. Wenn mehr als eine Anwendung aufgetragen wird, sollte die zweite Anwendung in einem Winkel von 90° zur ersten Anwendung gezogen werden.

Sicherheitshinweise

Rauchen oder offenes Licht sind während der Verarbeitung strengstens verboten. Geschlossene Räume sollten während der Verarbeitung ausreichend belüftet werden. Außerdem wird das Tragen einer Schutzbrille und Schutzhandschuhen empfohlen. Bei Augen- und Hautkontakt müssen die betroffenen Stellen gründlich mit Seife und Wasser gereinigt werden.

Bei anhaltenden Beschwerden sollte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

Verpackung

Eimer à 20 kg

Lagerung

Laykold Acrylic Basecoat sollte kühl, trocken und frostfrei gelagert werden. Im ungeöffneten Originalbehälter unter den angegebenen Bedingungen beträgt die Lagerfähigkeit 1 Jahr.

Laykold® Acrylic Resurfacer

1K-Acryl Emulsion

ist eine hochkonzentrierte, einkomponentige Emulsion auf 100 % Acrylbasis. Anwendung findet der Acrylic Resurfacer, gemischt mit Quarzsand und Wasser, als Ausgleichsmasse für neue oder bestehende Asphalt- oder Betonuntergründe.

Produktspezifikationen

Dichte	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	1,28 ± 0,02 g/cm ³
Viskosität	@ 20 °C	48.000 ± 5.000 mPas
Mischungsverhältnis	Acrylic Resurfacer : Wasser Acrylic Resurfacer : Sand	1 : 0,7 (Gew. %) 1 : 1,0 – 1,5 kg
Zugfestigkeit	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	5,4 N/mm ²
Dehnung	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	9,5 %
Verarbeitungstemperatur		10 °C – 54 °C

Verarbeitungsvorschriften

Als geeigneten Untergrund empfiehlt die Melos GmbH eine wasserundurchlässige Asphalt- oder Betontragschicht. Vor der Anwendung muss die vorhandene Oberfläche gründlich gereinigt werden sowie unbeschädigt, trocken und frei von Ölen und anderen haftungshemmenden Stoffen sein. Abgeplatzte und abblätternde Stellen, Löcher und andere Schäden im Substrat müssen repariert werden. Ebenfalls müssen sämtliche Unebenheiten vor Beginn der Oberflächenbehandlung ausgeglichen werden. Beachten Sie auch hierzu: Empfehlung Laykoldsysteme Untergrundbeschaffenheit.

Sicherheitshinweise

Rauchen oder offenes Licht sind während der Verarbeitung strengstens verboten. Geschlossene Räume sollten während der Verarbeitung ausreichend belüftet werden. Außerdem wird das Tragen einer Schutzbrille und Schutzhandschuhen empfohlen. Bei Augen- und Hautkontakt müssen die betroffenen Stellen gründlich mit Seife und Wasser gereinigt werden.

Bei anhaltenden Beschwerden sollte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

Verpackung

Eimer à 25 kg

Lagerung

Laykold Acrylic Resurfacer sollte kühl, trocken und frostfrei gelagert werden. Im ungeöffneten Originalbehälter unter den angegebenen Bedingungen beträgt die Lagerfähigkeit 6 Monate. Wird Laykold Acrylic Resurfacer über längere Dauer gelagert, sollte die Tauglichkeit des Produkts vor der Verarbeitung überprüft werden. Bereits geöffnete Eimer sollten sorgfältig verschlossen, gegen Feuchtigkeit geschützt und zügig verbraucht werden.

Laykold® ColorCoat Concentrate

1K-Acryl Emulsion

ist eine verschleißfeste, einkomponentige Emulsion auf 100 % Acrylbasis, die aus hochwertigen Pigmenten und Polymeren besteht. Anwendung findet ColorCoat Concentrate als Verschleißschicht von Hartplätzen für Tennis- oder Multisportanlagen.

Produktspezifikationen

Dichte	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	1,24 ± 0,05 g/cm ³
Viskosität	@ 20 °C	35.000 ± 5.000 mPas
Mischungsverhältnis (mit Wasser)	Texturierte Deckschicht: ColorCoat Concentrate : Wasser ColorCoat Concentrate : Sand Versiegelung (optional): ColorCoat Concentrate : Wasser	1 : 0,5 1 : 0,5 – 0,8 kg 1 : 1
Zugfestigkeit	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	4 N/mm ²
Dehnung	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	18 %
Verarbeitungstemperatur		10 °C – 54 °C

Verarbeitungsvorschriften

Die vorhandene Oberfläche muss unbeschädigt, trocken und frei von Ölen und anderen haftungshemmenden Stoffen sein. Abgeplatzte und abblätternde Stellen, Löcher und andere Schäden müssen repariert werden. Ebenfalls müssen sämtliche Unebenheiten vor Beginn der Oberflächenbehandlung ausgeglichen werden. Der Materialauftrag erfolgt mittels eines flachen Gummirakels. Beachten Sie hierzu auch: Empfehlung Laykoldsysteme Untergrundbeschaffenheit.

Sicherheitshinweise

Rauchen oder offenes Licht sind während der Verarbeitung strengstens verboten. Geschlossene Räume sollten während der Verarbeitung ausreichend belüftet werden. Außerdem wird das Tragen einer Schutzbrille und Schutzhandschuhen empfohlen. Bei Augen- und Hautkontakt müssen die betroffenen Stellen gründlich mit Seife und Wasser gereinigt werden.

Bei anhaltenden Beschwerden sollte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

Verpackung

Eimer à 25 kg

Lagerung

Laykold ColorCoat Concentrate sollte kühl, trocken und frostfrei gelagert werden. Im ungeöffneten Originalbehälter unter den angegebenen Bedingungen beträgt die Lagerfähigkeit 6 Monate. Wird Laykold ColorCoat Concentrate über längere Dauer gelagert, sollte die Tauglichkeit des Produkts vor der Verarbeitung überprüft werden. Bereits geöffnete Eimer sollten sorgfältig verschlossen, gegen Feuchtigkeit geschützt und zügig verbraucht werden.

Laykold® Advantage

1K-Acryl Emulsion

ist eine verschleißfeste, vorgefüllte, einkomponentige Emulsion auf 100 % Acrylbasis, die aus hochwertigen Pigmenten und Polymeren besteht. Anwendung findet Advantage als Verschleißschicht von Hartplätzen für Tennis- oder Multisportanlagen.

Produktspezifikationen

Dichte	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	1,40 ± 0,05 g/cm ³
Viskosität	@ 20 °C	35.000 ± 5.000 mPas
Mischungsverhältnis	Laykold Masters Advantage : Wasser	5 : 1
Zugfestigkeit	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	1,61 N/mm ²
Dehnung	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	6,5 %
Verarbeitungstemperatur		10 °C – 54 °C
Aushärtung		2–4 Stunden

Verarbeitungsvorschriften

Die vorhandene Oberfläche muss unbeschädigt, trocken und frei von Ölen und anderen haftungshemmenden Stoffen sein. Abgeplatzte und abblätternde Stellen, Löcher und andere Schäden müssen repariert werden. Ebenfalls müssen sämtliche Unebenheiten vor Beginn der Oberflächenbehandlung ausgeglichen werden. Der Materialauftrag erfolgt mittels eines flachen Gummirakels. Beachten Sie hierzu auch: Empfehlung Laykoldsysteme Untergrundbeschaffenheit.

Sicherheitshinweise

Rauchen oder offenes Licht sind während der Verarbeitung strengstens verboten. Geschlossene Räume sollten während der Verarbeitung ausreichend belüftet werden. Außerdem wird das Tragen einer Schutzbrille und Schutzhandschuhen empfohlen. Bei Augen- und Hautkontakt müssen die betroffenen Stellen gründlich mit Seife und Wasser gereinigt werden.

Bei anhaltenden Beschwerden sollte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

Verpackung

Eimer à 25 kg

Lagerung

Laykold Advantage sollte kühl, trocken und frostfrei gelagert werden. Im ungeöffneten Originalbehälter unter den angegebenen Bedingungen beträgt die Lagerfähigkeit 6 Monate. Wird Laykold Advantage über längere Dauer gelagert, sollte die Tauglichkeit des Produkts vor der Verarbeitung überprüft werden. Bereits geöffnete Eimer sollten sorgfältig verschlossen, gegen Feuchtigkeit geschützt und zügig verbraucht werden.

Laykold® Masters GEL

2K-PUR Beschichtung

ist eine lösemittelfreie, emissionsarme 2K PUR Beschichtung.

Produktspezifikationen

Dichte	@ 23 °C Teil A; @ 23 °C Teil B	0,9 g/cm ³ ; 1,15 g/cm ³
Viskosität	@ 23 °C	4174 mPas
Mischungsverhältnis	Komp. A : Komp. B (nach Gewicht)	100 : 148
Verarbeitungszeit	@ 23 °C; 50 % relative Luftfeuchtigkeit	35 Minuten
Begehbarkeit	@ 23 °C; 50 % relative Luftfeuchtigkeit	nach 12–16 Stunden
Folgebeschichtung	@ 23 °C; 50 % relative Luftfeuchtigkeit	innerhalb von 24 Stunden
Volle Belastbarkeit	@ 23 °C; 50 % relative Luftfeuchtigkeit	72 Stunden
Verarbeitungstemperatur		10 °C – 30 °C (mind. 3 Grad über dem Taupunkt)

Verarbeitungsvorschriften

Die B-Komponente muss restlos in die A-Komponente von Laykold GEL entleert werden. Beide Komponenten sind mit einem mechanischen Rührwerk mind. 2–3 Minuten homogen zu vermischen. Danach wird Laykold GEL in einen weiteren sauberen Eimer umgefüllt und nochmals für 1 Minute gemischt.

Laykold GEL wird auf die zu beschichtende Fläche gegossen und mit einer Zahn rakel gleichmäßig über die Fläche verteilt.

Sicherheitshinweise

Bei der Verarbeitung sind Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen. In geschlossenen Räumen ist auf eine ausreichende Belüftung zu achten oder zusätzlich Atemschutzmasken zu tragen.

Laykold® Masters Wearcoat

2K-PUR Beschichtung

ist eine lösemittelfreie, emissionsarme 2K PUR Beschichtung.

Produktspezifikationen

Dichte	@ 23 °C	1,09 g/cm ³ ;
Viskosität	@ 23 °C	1702 mPas
Mischungsverhältnis	Komp. A : Komp. B (nach Gewicht)	2,9 : 1
Verarbeitungszeit	@ 23 °C; 50 % relative Luftfeuchtigkeit	40–60 Minuten
Begehbarkeit	@ 23 °C; 50 % relative Luftfeuchtigkeit	nach 8 Stunden
Folgebeschichtung	@ 23 °C; 50 % relative Luftfeuchtigkeit	innerhalb von 8–24 Stunden
Volle Belastbarkeit	@ 23 °C; 50 % relative Luftfeuchtigkeit	72 Stunden
Verarbeitungstemperatur		10 °C – 30 °C (mind. 3 Grad über dem Taupunkt)

Verarbeitungsvorschriften

Die B-Komponente muss restlos in die A-Komponente von Laykold Wearcoat entleert werden. Beide Komponenten sind mit einem mechanischen Rührwerk mind. 2–3 Minuten homogen zu vermischen. Danach wird Laykold Wearcoat in einen weiteren sauberen Eimer umgefüllt und nochmals für 1 Minute gemischt.

Laykold Wearcoat wird auf die zu beschichtende Fläche gegossen und mit einer Zahn rakel gleichmäßig über die Fläche verteilt.

Sicherheitshinweise

Bei der Verarbeitung sind Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen. In geschlossenen Räumen ist auf eine ausreichende Belüftung zu achten oder zusätzlich Atemschutzmasken zu tragen.

Verpackung

Teil A: 13 kg Gebinde
Teil B: 4,5 kg Gebinde

Lagerung

Laykold Wearcoat sollte kühl und trocken gelagert werden, jedoch sollte die Lagertemperatur nicht unter 10°C liegen. Unter den angegebenen Bedingungen beträgt die Lagerfähigkeit im verschlossenen Originalgebinde 24 Monate.

Laykold® Masters FlexFill

1K-Acryl-Latex Emulsion

ist eine Haftgrundierung für neue Asphaltstragschichten. Laykold Masters FlexFill enthält kein Asbest, Blei oder Quecksilber.

Produktspezifikationen

Viskosität	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	40.000 ± 5.000 mPas
Mischungsverhältnis	Laykold Masters FlexFill : Wasser	5 : 1
Zugfestigkeit (durchschnittlich)	23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	ca. 0,94 N/mm ²
Dehnung	23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	24,7 %
Verarbeitungstemperatur		10 °C – 54 °C
Aushärtung		2–4 Stunden

Verarbeitungsvorschriften

Als geeigneten Untergrund empfiehlt die Melos GmbH eine wasserundurchlässige Betontragschicht. Vor der Anwendung muss die vorhandene Oberfläche gründlich gereinigt werden sowie unbeschädigt, trocken und frei von Ölen und anderen haftungshemmenden Stoffen sein. Abgeplatzte und abblätternde Stellen, Löcher und andere Schäden im Substrat müssen repariert werden. Ebenfalls müssen sämtliche Unebenheiten vor Beginn der Oberflächenbehandlung ausgeglichen werden. Beachten Sie hierzu auch: Empfehlung Laykoldsysteme Untergrundbeschaffenheit.

Sicherheitshinweise

Rauchen oder offenes Licht sind während der Verarbeitung strengstens verboten. Geschlossene Räume sollten während der Verarbeitung ausreichend belüftet werden. Außerdem wird das Tragen einer Schutzbrille und Schutzhandschuhen empfohlen. Bei Augen- und Hautkontakt müssen die betroffenen Stellen gründlich mit Seife und Wasser gereinigt werden.

Bei anhaltenden Beschwerden sollte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

Verpackung

Eimer à 25 kg

Lagerung

Laykold Masters FlexFill sollte kühl, trocken und frostfrei gelagert werden. Im ungeöffneten Originalbehälter unter den angegebenen Bedingungen beträgt die Lagerfähigkeit 6 Monate. Wird Laykold Masters FlexFill über längere Dauer gelagert, sollte die Tauglichkeit des Produkts vor der Verarbeitung überprüft werden. Bereits geöffnete Eimer sollten sorgfältig verschlossen, gegen Feuchtigkeit geschützt und zügig verbraucht werden.

Laykold® Masters Filler

1K-Acryl-Latex-Emulsion

ist eine vorgefüllte, einkomponentige Acryl-Latex Emulsion. Anwendung findet Laykold Masters Filler als Füllerschicht unter dem Laykold Masters Topcoat. Laykold Masters Filler enthält kein Asbest, Blei oder Quecksilber.

Produktspezifikationen

Viskosität	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	25.000 ± 5.000 mPas
Mischungsverhältnis	Laykold Masters Filler : Wasser	5 : 1
Verarbeitungstemperatur		10 °C – 54 °C
Aushärtung		2–4 Stunden

Verarbeitungsvorschriften

Vor der Anwendung muss die vorhandene Oberfläche unbeschädigt, trocken und frei von Ölen und anderen haftungshemmenden Stoffen sein. Abgeplatzte und abblätternde Stellen, Löcher und andere Schäden im Substrat müssen repariert werden. Ebenfalls müssen sämtliche Unebenheiten vor Beginn der Oberflächenbehandlung ausgeglichen werden. Beachten Sie hierzu auch: Empfehlung Laykoldsysteme Untergrundbeschaffenheit.

Bei der Zugabe von Wasser muss das Material homogen miteinander vermischt werden. Der Auftrag erfolgt über einen weichen Gummischieber.

Sicherheitshinweise

Rauchen oder offenes Licht sind während der Verarbeitung strengstens verboten. Geschlossene Räume sollten während der Verarbeitung ausreichend belüftet werden. Außerdem wird das Tragen einer Schutzbrille und Schutzhandschuhen empfohlen. Bei Augen- und Hautkontakt müssen die betroffenen Stellen gründlich mit Seife und Wasser gereinigt werden.

Bei anhaltenden Beschwerden sollte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

Verpackung

Eimer à 25 kg

Lagerung

Laykold Masters Filler sollte kühl, trocken und frostfrei gelagert werden. Im ungeöffneten Originalbehälter unter den angegebenen Bedingungen beträgt die Lagerfähigkeit 6 Monate. Wird Laykold Masters Filler über längere Dauer gelagert, sollte die Tauglichkeit des Produkts vor der Verarbeitung überprüft werden. Bereits geöffnete Eimer sollten sorgfältig verschlossen, gegen Feuchtigkeit geschützt und zügig verbraucht werden.

Laykold® Masters Topcoat

1K-Acryl-Emulsion

ist eine verschleißfeste, vorgefüllte, einkomponentige Emulsion auf 100 % Acrylbasis, die aus hochwertigen Pigmenten und Polymeren besteht, um ein einfach aufzutragendes Farbschichtungsmaterial herzustellen. Anwendung findet Laykold Masters Topcoat als Verschleißschicht von Hartplätzen für Tennis- oder Multisportanlagen.

Produktspezifikationen

Dichte	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	1,40 ± 0,05 g/cm ³
Viskosität	@ 20 °C	35.000 ± 5.000 mPas
Mischungsverhältnis	Laykold Masters Topcoat : Wasser	5 : 1
Zugfestigkeit	durchschnittlich	1,61 N/mm ²
Dehnung	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	6,5 %
Verarbeitungstemperatur		10 °C – 54 °C
Aushärtung		2–4 Stunden

Verarbeitungsvorschriften

Als geeigneten Untergrund empfiehlt die Melos GmbH eine wasserundurchlässige Asphalt- oder Betontragschicht. Vor der Anwendung muss die vorhandene Oberfläche gründlich gereinigt werden sowie unbeschädigt, trocken und frei von Ölen und anderen haftungshemmenden Stoffen sein. Abgeplatzte und abblätternde Stellen, Löcher und andere Schäden im Substrat müssen repariert werden. Ebenfalls müssen sämtliche Unebenheiten vor Beginn der Oberflächenbehandlung ausgeglichen werden. Beachten Sie hierzu auch: Empfehlung Laykoldsysteme Untergrundbeschaffenheit.

Sicherheitshinweise

Rauchen oder offenes Licht sind während der Verarbeitung strengstens verboten. Geschlossene Räume sollten während der Verarbeitung ausreichend belüftet werden. Außerdem wird das Tragen einer Schutzbrille und Schutzhandschuhen empfohlen. Bei Augen- und Hautkontakt müssen die betroffenen Stellen gründlich mit Seife und Wasser gereinigt werden.

Bei anhaltenden Beschwerden sollte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

Laykold® Masters Topcoat Finish

1K-Acryl Emulsion

ist eine verschleißfeste, einkomponentige Emulsion auf 100 % Acrylbasis, die aus hochwertigen Pigmenten und Polymeren besteht. Anwendung findet Masters Topcoat Finish als Versiegelung von Hartplätzen für Tennis- oder Multisportanlagen.

Produktspezifikationen

Dichte	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	1,24 ± 0,05 g/cm ³
Viskosität	@ 20 °C	35.000 ± 5.000 mPas
Mischungsverhältnis	Masters Topcoat Finish : Wasser	1 : 1
Zugfestigkeit	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	4 N/mm ²
Dehnung	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	18 %
Verarbeitungstemperatur		10 °C – 54 °C

Verarbeitungsvorschriften

Die vorhandene Oberfläche muss unbeschädigt, trocken und frei von Ölen und anderen haftungshemmenden Stoffen sein. Abgeplatzte und abblätternde Stellen, Löcher und andere Schäden müssen repariert werden. Ebenfalls müssen sämtliche Unebenheiten vor Beginn der Oberflächenbehandlung ausgeglichen werden. Der Materialauftrag erfolgt mittels eines flachen Gummirakels. Beachten Sie hierzu auch: Empfehlung Laykoldsysteme Untergrundbeschaffenheit.

Sicherheitshinweise

Rauchen oder offenes Licht sind während der Verarbeitung strengstens verboten. Geschlossene Räume sollten während der Verarbeitung ausreichend belüftet werden. Außerdem wird das Tragen einer Schutzbrille und Schutzhandschuhen empfohlen. Bei Augen- und Hautkontakt müssen die betroffenen Stellen gründlich mit Seife und Wasser gereinigt werden.

Bei anhaltenden Beschwerden sollte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

Verpackung

Eimer à 25 kg

Lagerung

Laykold Masters Topcoat Finish sollte kühl, trocken und frostfrei gelagert werden. Im ungeöffneten Originalbehälter unter den angegebenen Bedingungen beträgt die Lagerfähigkeit 6 Monate. Wird Laykold Masters Topcoat Finish über längere Dauer gelagert, sollte die Tauglichkeit des Produkts vor der Verarbeitung überprüft werden. Bereits geöffnete Eimer sollten sorgfältig verschlossen, gegen Feuchtigkeit geschützt und zügig verbraucht werden.

Laykold® Masters Adhesive

2K-PUR Kleber

ist ein zweikomponentiger, thixotroper PUR-Klebstoff. Hauptanwendungsgebiet ist das Verkleben vorgefertigter Bahnenware aus technischem Gummigranulat, bzw. EPDM. Auf vorbehandeltem Beton, Asphalt und Holz werden sehr gute Klebeeigenschaften erzielt.

Produktspezifikationen

Dichte	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	1,55 ± 0,03 g/m ³
Viskosität	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	thixotrop
Mischungsverhältnis	A : B (Gewichtsteile)	100 : 14
Offene Zeit		70 – 110 Minuten
Verarbeitungstemperatur		10 °C – 30 °C

Verarbeitungsvorschriften

Als geeigneten Untergrund empfiehlt die Melos GmbH eine wasserundurchlässige Asphalt- oder Betontragschicht. Vor der Anwendung muss die vorhandene Oberfläche gründlich gereinigt werden sowie unbeschädigt, trocken und frei von Ölen und anderen haftungshemmenden Stoffen sein. Abgeplatzte und abblätternde Stellen, Löcher und andere Schäden im Substrat müssen repariert werden. Ebenfalls müssen sämtliche Unebenheiten vor Beginn der Oberflächenbehandlung ausgeglichen werden.

Die Komponente B wird vollständig unter Rühren in das Gebinde der Komponente A gegossen. Beide Komponenten werden mit einem langsam laufenden Rührwerk (ca. 300 U/min) für 3–5 Minuten gemischt. Beachten Sie hierzu auch: Empfehlung Laykoldsysteme Untergrundbeschaffenheit.

Sicherheitshinweise

Rauchen oder offenes Licht sind während der Verarbeitung strengstens verboten. Geschlossene Räume sollten während der Verarbeitung ausreichend belüftet werden. Außerdem wird das Tragen einer Schutzbrille und Schutzhandschuhen empfohlen. Bei Augen- oder Hautkontakt müssen die betroffenen Stellen gründlich mit Seife und Wasser gereinigt werden.

Bei anhaltenden Beschwerden sollte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

Verpackung

Teil A: 17 kg Gebinde
Teil B: 2,4 kg Gebinde

Lagerung

Bei kühler, trockener und frostfreier Lagerung in verschlossenen, nicht angebrochenen Gebinden min. 6 Monate lagerfähig.

Laykold® Masters Sealer

2K-PUR Spachtelmasse

ist eine lösemittelfreie, zweikomponentige und polyurethanbasierte Spachtelmasse. Laykold Masters Edge Sealer wird besonders zum Porenverschluss bei Gummigranulatbelägen verwendet.

Produktspezifikationen

Dichte	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	1,29 ± 0,03 g/cm ³
Viskosität	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	Thixotrop
Mischungsverhältnis	A : B nach Gewicht	5 : 1
Aushärtungszeit		5–6 Stunden
Verarbeitungstemperatur		10 °C – 30 °C

Verarbeitungsvorschriften

Vor der Anwendung muss die vorhandene Oberfläche unbeschädigt, trocken und frei von Ölen und anderen haftungshemmenden Stoffen sein. Bei Verarbeitung ist darauf zu achten, dass das Material homogen miteinander vermischt wird. Der Auftrag erfolgt mit einem flachen Gummischieber.

Sicherheitshinweise

Bei der Verarbeitung sind Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen. In geschlossenen Räumen auf eine ausreichende Belüftung achten oder zusätzlich Atemschutzmasken tragen.

Verpackung

Komponente A: 16,5 kg Gebinde
Komponente B: 3,3 kg Gebinde

Lagerung

Bei kühler, trockener und frostfreier Lagerung in verschlossenen, nicht angebrochenen Gebinden min. 6 Monate lagerfähig.

Laykold® Masters Bond Kote

1K-Latex Grundierung

ist eine einkomponentige Latexemulsion-Haftgrundierung. Hauptanwendungszweck ist das Verkleben von Fiberglas-Gewebe auf vorgefertigte Gummimatten.

Produktspezifikationen

Dichte	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	1,02 ± 0,05 g/cm ³
Viskosität	@ 20 °C	4.000 ± 500 mPas
Zugfestigkeit	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	3,66 N/mm ²
Dehnung	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	498,3 %
Aushärtung		2–4 Stunden
Verarbeitungstemperatur		10 °C – 54 °C

Verarbeitungsvorschriften

Vor der Anwendung muss die vorhandene Oberfläche unbeschädigt, trocken und frei von Ölen und anderen haftungshemmenden Stoffen sein. Abgeplatzte und abblätternde Stellen, Löcher und andere Schäden müssen repariert werden. Beachten Sie hierzu auch: Empfehlung Laykoldsysteme Untergrundbeschaffenheit.

Sicherheitshinweise

Rauchen oder offenes Licht sind während der Verarbeitung strengstens verboten. Geschlossene Räume sollten während der Verarbeitung ausreichend belüftet werden. Außerdem wird das Tragen einer Schutzbrille und Schutzhandschuhen empfohlen. Bei Augen- und Hautkontakt müssen die betroffenen Stellen gründlich mit Seife und Wasser gereinigt werden.

Bei anhaltenden Beschwerden sollte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

Verpackung

Eimer à 16 kg

Lagerung

Laykold Masters Bond Kote sollte kühl, trocken und frostfrei gelagert werden. Im ungeöffneten Originalbehälter unter den angegebenen Bedingungen beträgt die Lagerfähigkeit 6 Monate. Wird Laykold Masters Bond Kote über längere Dauer gelagert, sollte die Tauglichkeit des Produkts vor der Verarbeitung überprüft werden. Bereits geöffnete Eimer sollten sorgfältig verschlossen, gegen Feuchtigkeit geschützt und zügig verbraucht werden.

Laykold® Line Prime

1K-Acryl-Linierung

ist eine Haftgrundierung auf 100 % Acrylbasis, klar aushärtend. Diese wird vor dem Auftrag von Laykold Line Paint verwendet um scharfe Linienkonturen zu erzielen, indem es die Lücken zwischen Klebeband und Oberbelag verschließt.

Produktspezifikationen

Aushärtung		10–15 Minuten
Verarbeitungstemperatur		10 °C – 54 °C

Verarbeitungsvorschriften

Die zuvor aufgetragene Acrylatbeschichtung sollte mindestens 24 Stunden lang ausgehärtet sein, bevor Laykold Line Prime aufgetragen wird. Laykold Line Prime muss vor Gebrauch gut aufgemischt werden. Es darf kein Wasser zugegeben werden. Für die Applikation empfiehlt sich ein hochwertiger Farbbroller.

Sicherheitshinweise

Rauchen oder offenes Licht sind während der Verarbeitung strengstens verboten. Geschlossene Räume sollten während der Verarbeitung ausreichend belüftet werden. Außerdem wird das Tragen einer Schutzbrille und Schutzhandschuhen empfohlen. Bei Augen- und Hautkontakt müssen die betroffenen Stellen gründlich mit Seife und Wasser gereinigt werden. Bei anhaltenden Beschwerden sollte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

Verpackung

Eimer à 5 kg

Lagerung

Laykold Line Prime sollte kühl, trocken und frostfrei gelagert werden. Im ungeöffneten Originalbehälter unter den angegebenen Bedingungen beträgt die Lagerfähigkeit 6 Monate. Wird Laykold Line Prime über längere Dauer gelagert, sollte die Tauglichkeit des Produkts vor der Verarbeitung überprüft werden. Bereits geöffnete Eimer sollten sorgfältig verschlossen, gegen Feuchtigkeit geschützt und zügig verbraucht werden.

Laykold® Line Paint

1K-Acryl Linierung

ist eine wasserbasierte, lösungsmittelfreie Acrylemulsion. Hauptanwendungsbereich ist der Einsatz als Linierung auf Laykold-Beschichtungen.

Produktspezifikationen

Viskosität	@ 23 °C; 50 % Luftfeuchtigkeit	30.000 ± 5.000 mPas
Verarbeitungstemperatur		10 °C – 54 °C
Aushärtung		2–4 Stunden

Verarbeitungsvorschriften

Die zuvor aufgetragene Acrylatbeschichtung sollte mindestens 24 Stunden lang ausgehärtet sein, bevor Laykold Line Paint aufgetragen wird. Laykold Line Paint muss vor Gebrauch gut aufgemischt werden. Es darf kein Wasser zugegeben werden. Für die Applikation empfiehlt sich ein hochwertiger Farbröller.

Sicherheitshinweise

Rauchen oder offenes Licht sind während der Verarbeitung strengstens verboten. Geschlossene Räume sollten während der Verarbeitung ausreichend belüftet werden. Außerdem wird das Tragen einer Schutzbrille und Schutzhandschuhen empfohlen. Bei Augen- und Hautkontakt müssen die betroffenen Stellen gründlich mit Seife und Wasser gereinigt werden.

Bei anhaltenden Beschwerden sollte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

Verpackung

Eimer à 5 kg

Lagerung

Laykold Line Paint sollte kühl, trocken und frostfrei gelagert werden. Im ungeöffneten Originalbehälter unter den angegebenen Bedingungen beträgt die Lagerfähigkeit 6 Monate. Wird Laykold Line Paint über längere Dauer gelagert, sollte die Tauglichkeit des Produkts vor der Verarbeitung überprüft werden. Bereits geöffnete Eimer sollten sorgfältig verschlossen, gegen Feuchtigkeit geschützt und zügig verbraucht werden.

Ausschreibungstexte

Ausschreibungstext Untergrund

POS.	MENGE	LEISTUNGSUMFANG	EINZELPREIS	GESAMT
1	m ²	<p>Schottertragschicht Tragschicht ohne Bindemittel – Ausgleichsschicht Tragschicht, ohne Bindemittel gemäß DIN 18035-6: 2014-12 herstellen:</p> <p>Baustoff: Schottertragschicht Körnung: 0/32 mm Kornabstufung: weitgestuft Frostwiderstand: F4 Kornanteil d < 0,063 mm, im eingebauten Zustand: < 7 Gew.-% Schichtdicke: 200 mm Verformungsmodul EV2: > 60 N/mm² Verhältnswert EV2/EV1: < 2,5 Wasserinfiltrationsrate: > 720 mm/h Nennhöhenabweichung: < +- 20 mm Ebenheitsabweichung: < 12 mm Messpunktabstand: 4 m</p> <p>Grobkornansammlungen (Nester) oder Senken in der Tragschicht sind im Rahmen dieser Position mit gleichem Material, jedoch der Körnung 2/8 mm zu schließen, um die Ebenheitsanforderungen zu erfüllen. Eine gesonderte Vergütung der Ausgleichsschicht erfolgt nicht.</p>	€	€
2	m ²	<p>Asphalttragschicht, zweilagig Untere gebundene Tragschicht in Heißeinbauverfahren, wasserundurchlässig, mit erhöhten Anforderungen gemäß DIN 18035-6:2014-12 herstellen:</p> <p>Asphaltart: AC 11 BN / AC 16 TL Bindemittelart: 50/70 Dicke: > 40 mm Verdichtungsgrad: > 95 % Ebenheit unter der 4-m-Richtlatte: 4 m > 6 mm</p> <p>Obere gebundene Tragschicht im Heißeinbauverfahren, wasserundurchlässig, mit erhöhten Anforderungen gemäß DIN 18035-6:2014-12 herstellen:</p> <p>Asphaltart: AC 5 DL / AC 8 DL Bindemittelart: 50/70 Dicke: > 25 mm Verdichtungsgrad: > 95 / 97 % Ebenheit unter der 4-m-Richtlatte: 4 m < 6 mm</p> <p>Einschließlich fachgerechter Nahtausbildung zwischen den einzelnen Bahnen. Ansonsten gelten die Anforderungen gem. DIN 18035-6:2014-12, Tabelle 4 und 5. Eine gesonderte Vergütung für das Anarbeiten an Einfassungen erfolgt nicht.</p>	€	€

Ausschreibungstext Laykold ColorCoat

Technische Vorbemerkung

Ausgangsmaterial Acrylatemulsion geprüft nach Umweltprüfungen gem. DIN 18035-7 bezüglich Migration bestimmter Elemente.

EIGENSCHAFTEN	EINHEIT	WERT	PRÜFUNG NACH
Dicke	mm	≥ 1	DIN EN 1969
Reibung		101 (trocken) / 60 (nass)	EN 13036-4
Abriebfestigkeit	g	1,02	EN ISO 5470-1
ITF Koeffizient der Restitution		0,79	ITF CS 01 / 02
ITF Koeffizient der Reibung		0,68	ITF CS 01 / 02
ITF Platzgeschwindigkeit		35 (medium)	ITF CS 01 / 02

POS.	MENGE	LEISTUNGSUMFANG	EINZELPREIS	GESAMT
1	m ²	<p>Lieferung und Verlegung eines wasserundurchlässigen, fugenlosen Tennisbelags geprüft nach DIN EN 14877. Deckschicht bestehend aus Acrylatemulsion in einer Mindestschichtdicke von 1 mm.</p> <p>Flächengröße: _____ m²</p> <p>Farbe: _____</p>	€	€

Ausschreibungstext Laykold Advantage

Technische Vorbemerkung

Ausgangsmaterial Acryl-Latex-Emulsion geprüft nach Umweltprüfungen gem. DIN 18035-7 bezüglich Migration bestimmter Elemente.

EIGENSCHAFTEN	EINHEIT	WERT	PRÜFUNG NACH
Dicke	mm	≥ 1	DIN EN 1969
Reibung		101 (trocken) / 60 (nass)	EN 13036-4
Abriebfestigkeit	g	1,02	EN ISO 5470-1
ITF Koeffizient der Restitution		0,79	ITF CS 01 / 02
ITF Koeffizient der Reibung		0,68	ITF CS 01 / 02
ITF Platzgeschwindigkeit		35 (medium)	ITF CS 01 / 02

POS.	MENGE	LEISTUNGSUMFANG	EINZELPREIS	GESAMT
1	m ²	Lieferung und Verlegung eines wasserundurchlässigen, fugenlosen Tennisbelags geprüft nach DIN EN 14877. Deckschicht bestehend aus Acrylatemulsion in einer Mindestschichtdicke von 1 mm. Flächengröße: _____ m ² Farbe: _____	€	€

Ausschreibungstext Laykold Masters Color

Technische Vorbemerkung

Ausgangsmaterial Acrylatemulsion geprüft nach Umweltprüfungen gem. DIN 18035-7 bezüglich Migration bestimmter Elemente.

EIGENSCHAFTEN	EINHEIT	WERT	PRÜFUNG NACH
Dicke	mm	≥ 1	DIN EN 1969
Reibung		99 (trocken) / 60 (nass)	EN 13036-4
Abriebfestigkeit	g	0,5	EN ISO 5470-1
ITF Koeffizient der Restitution		0,79	ITF CS 01 / 02
ITF Koeffizient der Reibung		0,68	ITF CS 01 / 02
ITF Platzgeschwindigkeit		35 (medium)	ITF CS 01 / 02

POS.	MENGE	LEISTUNGSUMFANG	EINZELPREIS	GESAMT
1	m ²	Lieferung und Verlegung eines wasserundurchlässigen, fugenlosen Tennisbelags geprüft nach DIN EN 14877. Deckschicht bestehend aus Acrylatemulsion in einer Mindestschichtdicke von 1 mm. Flächengröße: _____ m ² Farbe: _____	€	€

Ausschreibungstext Laykold Masters 5

Technische Vorbemerkung

Ausgangsmaterial Acrylatemulsion geprüft nach Umweltprüfungen gem. DIN 18035-7 bezüglich Migration bestimmter Elemente.

EIGENSCHAFTEN	EINHEIT	WERT	PRÜFUNG NACH
Dicke	mm	5	DIN EN 1969
Stoßabsorbtion	%	14	DIN EN 14808
Vertikale Verformung	mm	0,5	DIN EN 14809
Vertikales Ballabprallverhalten	%	98	DIN EN 12235
Winkel Ballabprallverhalten		29 (langsam)	DIN EN 13865
Reibung		99 (trocken) / 65 (nass)	EN 13036-4
Abriebfestigkeit	g	0,52	EN ISO 5470-1
Zugfestigkeit	Mpa	0,65	DIN EN 12230
Bruchdehnung	%	60	DIN EN 12230

POS.	MENGE	LEISTUNGSUMFANG	EINZELPREIS	GESAMT
1	m ²	Lieferung und Verlegung eines wasserundurchlässigen, fugenlosen Tennisbelags geprüft nach DIN EN 14877. Deckschicht bestehend aus Acrylatemulsion in einer Mindestschichtdicke von 1 mm.	€	€
2	m ²	Lieferung und Verlegung einer vorfabrizierten Elastikmatte in einer Schichtdicke von 4 mm. Flächengröße: _____ m ² Farbe: _____	€	€

Ausschreibungstext Laykold Masters 8

Technische Vorbemerkung

Ausgangsmaterial Acrylatemulsion geprüft nach Umweltprüfungen gem. DIN 18035-7 bezüglich Migration bestimmter Elemente.

EIGENSCHAFTEN	EINHEIT	WERT	PRÜFUNG NACH
Dicke	mm	8	DIN EN 1969
Stoßabsorbtion	%	23	DIN EN 14808
Vertikale Verformung	mm	0,8	DIN EN 14809
Vertikales Ballabprallverhalten	%	103	DIN EN 12235
Winkel Ballabprallverhalten		30 (medium)	DIN EN 13865
Reibung		99 (trocken) / 65 (nass)	EN 13036-4
Abriebfestigkeit	g	0,52	EN ISO 5470-1
Zugfestigkeit	Mpa	1,81	DIN EN 12230
Bruchdehnung	%	53	DIN EN 12230

POS.	MENGE	LEISTUNGSUMFANG	EINZELPREIS	GESAMT
1	m ²	Lieferung und Verlegung eines wasserundurchlässigen, fugenlosen Tennisbelags geprüft nach DIN EN 14877. Deckschicht bestehend aus Acrylatemulsion in einer Mindestschichtdicke von 1 mm.	€	€
2	m ²	Lieferung und Verlegung einer vorfabrizierten Elastikmatte mit Verstärkungsgewebe in einer Schichtdicke von 7 mm. Flächengröße: _____ m ² Farbe: _____	€	€



melos

Melos GmbH
Bismarckstrasse 4 – 10
49324 Melle | Germany
Phone +49 54 22 94 47-0
Fax +49 54 22 59 81
info@melos-gmbh.com
www.melos-gmbh.com